Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 66 (1948)

Heft: 175

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce • Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich, ausgenommen an Sonn- und Feiertagen - Paraît tous les jours, le dimanche et les jours de fête exceptés

Nr. 175 Bern, Donnerstag 29. Juli 1948 — 66. Jahrgang — 66me année — Berne, jeudi 29 juillet 1948 **No 175**

Redaktion und Administration: Effingerstrasse 3 in Bern. — Telephon Nummer (031) 21660
Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. Gefl. Abonnementsbeträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen — Abonnementspreise: Schweiz: jährlich Fr. 24.70, halbjährlich Fr. 13.70, vierteljährlich Fr. 7.—, zwei Monate Fr. 5.—, ein Monat Fr. 3.—; Ausland: jährlich Fr. 38.— — Preis der Einzelnummer 25 Rp. (plus Porto). — Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Insertionstarif: 21 Rp. die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 30 Rp. — Jahresabonnementspreis für die Monatsschrift „Die Volkswirtschaft": Fr. 9.50.

Rédaction et administration: Effingerstrasse 3 à Berne. — Téléphone numéro (031) 21660
En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. On est donc prié de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus — Prix d'abonnement: Suisse: un an 24 fr. 70; un semestre 13 fr. 70; un trimestre 7.— fr.; deux mois 5.— fr.; un mois 3.— fr.; étranger: fr. 38.— par an — Prix du numéro 25 ct. (port en sus). — Régie des annonces: Publicitas SA. — Tarif d'insertion: 21 ct. la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger: 30 ct. — Prix d'abonnement annuel à „La Vie économique": 9 fr. 50 y compris la taxe postale.

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti.
Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
Antrag auf Allgemeinverbindlicherklärung des Gesamtarbeitsvertrages für die Teigwarenindustrie.
Imhof Dal Corso AG. in Basel.
Milona AG. in Liq., Glarus.
Multitec S. A., Bern.
Société de Photogravure AMOR S. à r. l. en liquidation, Genève.
Société Immobilière de Ruth, Cologny-Genève.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Kontrolle der Einfuhr von Nutzholz, Pos. 229 a/b, 235/237. Contrôle des importations de bois d'œuvre repris aux nos 229 a/b, 235 à 237. Controllo dell'importazione di legname d'opera delle voci 229 a/b, 235 a 237.
Verfügung Nr. 496 der Eidgenössischen Preiskontrollstelle über die höchstzulässigen Preise für Nahrungsmittel im August 1948. Prescriptions No 496 de l'Office fédéral du contrôle des prix concernant les prix maximums des denrées en août 1948.
Colombie: Restrictions à l'importation et contrôle des devises; prescriptions en matière de prix.

Amtlicher Teil – Partie officielle – Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel - Titres disparus - Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Der allfällige Besitzer des Inhaber-Schulbriefes vom 16. September 1938 von Fr. 3000, lastend auf Grundbuch Welschenrohr Nr. 927, Schuldner: Hunziker Heinrich, Rudolf, sel., Uhrenmacher, Welschenrohr, wird hiermit aufgefordert, den Schuldbrief binnen Jahresfrist dem Unterzeichneten vorzulegen, ansonst die Kraftloserklärung erfolgt. (W17³/1949)

Balsthal, den 27. Juli 1948.

Der Amtsgerichtspräsident von Balsthal: Dr. E. Haefely.

Es werden vermisst:

a) Schuldbrief zugunsten der Kantonalbank von Bern vom 13. März 1941, Frutigen - Grundbuchbelege G. Pf. Serie I, Nr. 7641, im Betrage von Fr. 12 000, haftend auf der Liegenschaft, Grundbuchblatt Nr. 1438 A von Adelboden, der Gebrüder Hans Ulrich und Bernhard Schaer, Chalet Casita, Adelboden und Attenhoferstrasse 39, Zürich;

b) Inhaberschuldbrief im II. Rang vom 19. Mai 1913, Frutigen - Grundbuchbelege G. Pf. Serie I, Nr. 367, im Betrage von Fr. 4000, haftend auf den Grundstücken, Grundbuchblatt Nrn. 275 und 276 von Aeschi, der Witwe von Känel-Aellig, pensionierte Posthalterin, Thunerstübli, Thun;

c) Inhaberschuldbrief im II. Rang vom 28. April 1932, Frutigen - Grundbuchbelege G. Pf. Serie I, Nr. 5141, im Betrage von Fr. 8000, haftend auf folgenden Objekten:

1. Liegenschaft, Grundbuchblatt Nr. 853/8 von Kandersteg, Baurecht für die Sennhütten Nrn. 406 und 412;
2. Sieben Kuhrechte Inner-Oeschinenberg, der Eheleute Franz und Emma Brunner-Reichen, Kandergrund. Früherer Schuldner war Hans Reichen-Wandfluh.

Die allfälligen Inhaber dieser Titel werden aufgefordert, diese innert Jahresfrist, vom Tage der ersten Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt an gerechnet, auf der Gerichtsschreiberei Frutigen vorzulegen, ansonst die Amortisation gemäss Art. 870 ZGB. in Verbindung mit Art. 981 ff. OR. ausgesprochen wird. (W 380¹)

Frutigen, den 20. Juli 1948.

Der Gerichtspräsident von Frutigen: Burn.

Kraftloserklärungen — Annulations

Mit Entscheid von heute wurde durch den unterfertigten Richter in Anwendung der Art. 977 und 986 OR. für kraftlos erklärt: Fr. 570. Wert 22. August 1947, Sparheft Nr. 6860 der Luzerner Kantonalbank, Filiale Reiden, lautend auf Josef Bucher, Dorf, Richenthal, aufgerufen im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nrn. 249, 252 und 253 von 1947. (W 383)

Nebikon, den 24. Juli 1948.

Der Amtsgerichtspräsident von Willisau: Dr. Erni.

Handelsregister - Registre du commerce - Registro di commercio

Zürich — Zurich — Zurigo

Berichtigung.

Baugesellschaft Lindengut A. G., in Zürich. (SHAB. Nr. 173 vom 27. Juli 1948, Seite 2093/2094). Das Grundkapital von Fr. 50 000, eingeteilt in 100 Inhaberaktien zu Fr. 500, ist voll liberiert, wovon Fr. 9500 durch Einbringung der 19 Genossenschaftsanteile durch die Genossenschafter der «Baugesellschaft Lindengut» und Fr. 40 000 durch Verrechnung mit einem Guthaben an die Gesellschaft.

19. Juni 1948. Reproduktionen, Reklameatelier.

W. Zürrer & Co., in Zürich 3. Unter dieser Firma sind Werner Zürrer, von Richterswil, in Winterthur 1, als unbeschränkt haftender Gesellschafter, und Gustav Jucker, von Zürich, in Adliswil, als Kommanditär mit einer Kommanditsumme von Fr. 5000, eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juni 1948 ihren Anfang genommen hat. Einzelprokura ist erteilt an den Kommanditär Gustav Jucker. Reproduktionen, Reklameatelier. Burstwiesenstrasse 56.

26. Juli 1948. Lebensmittel, Textilien usw.

Protewag Aktiengesellschaft Zollinger Zürich, in Zürich. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 6. Juli 1948 eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt den Binnen-, Import- und Exporthandel mit Waren aller Art, insbesondere mit Lebensmitteln und Textilien. Die Gesellschaft ist berechtigt, andere gleichartige oder ähnliche Geschäfte zu erwerben und zu betreiben, Vertretungen anderer Firmen anzunehmen oder sich an andern Geschäften zu beteiligen, welche mit dem Gesellschaftszweck in Zusammenhang stehen. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000. Es ist zerlegt in 100 Namenaktien zu Fr. 500 und zur Hälfte einbezahlt. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 5 Mitgliedern. Dem Verwaltungsrat gehören an und führen Kollektivunterschrift zu zweien: Oscar Gablinger, von und in Zürich, als Präsident; Albert Zollinger, von Zürich und Wädenswil, in Zürich, und Henryk Weininger, polnischer Staatsangehöriger, in Mailand. Geschäftsdomizil: Hohlstrasse 18 in Zürich 4.

26. Juli 1948. Waren aller Art.

Jampaw A.G., in Zürich. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 21. Juli 1948 eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt den Import und Export sowie den Handel mit Waren aller Art und die Beteiligung an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmungen des In- und Auslandes. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000, ist mit Fr. 20,120 einbezahlt und zerfällt in 500 Namenaktien zu Fr. 100. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 5 Mitgliedern. Einziger Verwaltungsrat mit Einzelunterschrift ist Eric Schneider, von und in Aarau. Geschäftsführerin mit Einzelunterschrift ist Maria Huber-Dangel, von Laufenburg, in Zürich. Geschäftsdomizil: Claridenstrasse 25, « Claridenhof », in Zürich 2 (Bureau « Neue Treuhand A.-G. »).

26. Juli 1948. Elektrotechnische Apparate usw.

Creator, in Zürich. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 21. Juli 1948 eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt die Herstellung und den Vertrieb von elektrotechnischen, physikalischen, hygienischen und ärztlichen Apparaten, Geräten und Instrumenten sowie von Anlagen und Mitteln für die Luft- und Raumdesinfektion, Inhalation, Entkeimung und Schädlingsbekämpfung. Die Gesellschaft kann sich an verwandten Unternehmen beteiligen. Das Grundkapital beträgt Fr. 60 000, ist voll einbezahlt und zerfällt in 60 Namenaktien zu Fr. 1000. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief. Der Verwaltungsrat besteht aus einem oder mehreren Mitgliedern, gegenwärtig aus Walther Müller, von und in Zürich, als Präsident, Hans Müller, von und in Zürich, und Rudolf Eichenberger, von Beinwil am See, in Kilchberg (Zürich). Walther Müller führt Einzelunterschrift. Hans Müller und Rudolf Eichenberger führen Kollektivunterschrift. Geschäftsdomizil: Hardeggstrasse 19 in Zürich 11.

26. Juli 1948. Elektrotechnische Artikel usw.

Defensor, in Zürich. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 21. Juli 1948 eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt die Herstellung von und den Handel mit elektrotechnischen, physikalischen, hygienischen, ärztlichen und chemischen Apparaten, Geräten und Instrumenten sowie chemisch-pharmazeutischen Erzeugnissen für Heilzwecke und Gesundheitspflege, Desinfektions- und Schädlingsbekämpfungsmittel, insbesondere Anlagen und Präparaten für die Raumdesinfektion und -Inhalation. Die Gesellschaft kann sich an verwandten Unternehmen beteiligen. Das Grundkapital beträgt Fr. 350 000, ist voll liberiert und zerfällt in 350 Namenaktien zu Fr. 1000. Die Gesellschaft erwirbt Erfindungs-, Patent- und Markenrechte sowie Geheimverfahren über Luft- und Raumdesinfektion und -Inhalation mittels Aerosolen und deren hygienisch-therapeutische Anwendung, alles gemäss Vertrag vom 17. Juli 1948, zum Preise von Fr. 130 000, welcher voll auf das Grundkapital in Anrechnung gebracht wird. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief. Der Verwaltungsrat besteht aus einem oder mehreren Mitgliedern. Einziger Verwaltungsrat mit Einzelunterschrift ist Walther Müller, von und in Zürich. Geschäftsdomizil: Uraniastrasse 40 in Zürich 1.

26. Juli 1948.
Baugenossenschaft Uster, in Uster (SHAB. Nr. 257 vom 3. November 1947, Seite 3239). Neu wurde in die Verwaltung gewählt Emil Hanhart, von Matzingen und Uster, in Uster. Die Mitglieder der Verwaltung führen Kollektivunterschrift zu zweien.

26 Juli 1948 Seidenzwirnerei usw.
J. Dürsteler & Co. Aktiengesellschaft, in Wetzikon (SHAB. Nr. 292 vom 13. Dezember 1947, Seite 3689), Seidenzwirnerei usw. Dr. Max Eberli ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Neu wurde in den Verwaltungsrat ohne Zeichnungsbefugnis gewählt Dr. Emil Schucany, von Fetan (Graubünden), in Küsnacht (Zürich).

26. Juli 1948.
Chemische Reinigung und Färberei Renova A.G. Zürich, in Zürich 6 (SHAB. Nr. 137 vom 14. Juni 1944, Seite 1339). Dr. Conrad Wespi und Martial Frêne sind aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Das Mitglied des Verwaltungsrates, André Pelichet, ist nun Präsident desselben. Neu wurde in den Verwaltungsrat gewählt Alfred Keller. Er bleibt Direktor und führt weiterhin Einzelunterschrift.

26. Juli 1948. Spedition usw.
Hans Im Obersteg & Cie. Aktiengesellschaft, Zweigniederlassung in Zürich 1 (SHAB. Nr. 88 vom 17. April 1947, Seite 1034), Speditionsgeschäfte usw., Aktiengesellschaft mit Hauptsitz in Basel. Kollektivprokura zu zweien, beschränkt auf den Geschäftskreis der Zweigniederlassung Zürich, ist erteilt an Max Bryner, von Basel und Möriken, und Roger Müller, von Basel und Oberwil (Basel-Landschaft), beide in Zürich.

26. Juli 1948.
Bau-Verein der Schweizerischen Vereinigung der Siebenten-Tags-Adventisten (S.T.A.), in Zürich 6, Verein (SHAB. Nr. 247 vom 22. Oktober 1947, Seite 3102), Liegenschaften usw. Die Unterschrift von Charles Wehrli ist erloschen. Kollektivunterschrift ist erteilt an den Rechnungsführer des Vorstandes, Oskar Fasnacht, von Muntelier (Freiburg), in Zürich. Er zeichnet mit dem Vorsitzenden Karl Sturzenegger oder mit dem Stellvertreter des Vorsitzenden, Johannes Fehr.

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarwangen

24. Juli 1948.
Rohr, Wagen & Carrosseriebau, in Madiswil (SHAB. Nr. 188 vom 14. August 1945, Seite 1946). Die Firma ist infolge Geschäftsübergabe erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die neue Einzelfirma « Hs. Rohr », in Madiswil.

24. Juli 1948. Wagen, Holzwaren.
Hs. Rohr, in Madiswil. Inhaber der Firma ist Hans Rohr, von Staufen (Aargau), in Madiswil. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma « Rohr, Wagen- & Carrosseriebau », in Madiswil. Wagen- und Holzwarenfabrik.

Bureau de Courtelary

26 juillet 1948. Légumes, fruits, épicerie, etc.
E. Hess, à St-Imier. Le chef de la maison est Ernest Hess, de Huttwil (Berne), à St-Imier. Commerce de primeurs, légumes, fruits, épicerie, conserves, vins.

26 juillet 1948. Boucherie, restaurant, etc.
Fritz Richard, à Renan. Le chef de la maison est Fritz Richard-Droz, de Wynau (Berne), à Renan. Boucherie, charcuterie, exploitation d'un café-restaurant à l'enseigne « Restaurant de la campagne ».

Bureau Laupen

23. Juli 1948. Spezereien.
Fritz Hirsig-Gürtler, in Biberen, Gemeinde Ferenbalm. Inhaber dieser Einzelfirma ist Fritz Hirsig, von Amsoldingen, in Biberen, Gemeinde Ferenbalm. Spezereihandlung.

Bureau Schlosswil (Bezirk Konolfingen)

26. Juli 1948. Transporte usw.
Otto Siegenthaler, in Münsingen. Inhaber dieser Firma ist Otto Siegenthaler, von Trub, in Münsingen. Camionage und Transporte, Stegreutiweg.

26. Juli 1948.
Schwimmbad & Sportplatz Worb, in Worb, Genossenschaft (SHAB. Nr. 220 21. September 1943, Seite 2111). Aus dem Vorstand ist der Kassier Heinrich Becker ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. An seiner Stelle wurde gewählt als Kassier Bernhard Vogt, von Thun, in Worb. Präsident, Vizepräsident, Sekretär und Kassier zeichnen je zu zweien.

Bureau Thun

26. Juli 1948. Garage usw.
Ernst Schneiter, in Steffisburg. Inhaber der Firma ist Ernst Schneiter, von Amsoldingen, in Steffisburg. Autogarage und mechanische Werkstätte. Bernstrasse 1096. Post Heimberg.

Obwalden — Unterwald-le-haut — Unterwalden alto

21. Juli 1948.
Rindviehzuchtgenossenschaft Kleinteil, in Giswil. Unter dieser Firma besteht eine Genossenschaft, welche die Förderung der Braunviehzucht bezweckt. Das Genossenschaftskapital zerfällt in Anteilscheine zu Fr. 100. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder persönlich und solidarisch. Die Bekanntmachungen erfolgen, soweit sie vom Gesetz vorgeschrieben sind, im Schweizerischen Handelsamtsblatt und im übrigen im « Obwaldner Amtsblatt ». Der Vorstand besteht aus 3 Mitgliedern. Präsident ist Josef Schäli, Hof; Aktuar Josef Abächerli, Schwandacher, und Kassier Engelbert Zurgilgen, Schwand; alle von und in Giswil. Der Präsident zeichnet kollektiv mit dem Aktuar oder dem Kassier.

Freiburg — Fribourg — Friborgo

Bureau d'Estavayer-le-Lac

26 juillet 1948.
Syndicat d'élevage du bétail bovin de Vallon, à Vallon, société coopérative (FOSC. du 24 mars 1933, page 714). Suivant procès-verbal de son assemblée générale du 7 juin 1948, la société a modifié sa raison sociale qui devient désormais: **Syndicat d'élevage de la race tachetée rouge de Vallon.** Elle a également adopté de nouveaux statuts conformes aux dispositions actuelles du C.O. La société a pour but d'assurer l'amélioration de la race tachetée rouge. Les engagements de la société ne sont garantis que par sa fortune sociale, les membres étant exonérés de toute responsabilité personnelle. Les publications ont lieu dans la « Feuille officielle du canton de Fribourg », en tant que la loi n'exige pas qu'elles soient faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un comité de 3 membres. Elle est engagée par la signature collective à deux du président, du vice-président et du secrétaire. Font partie du comité: Pierre Cantin, d'Estavayer-le-Lac et Vallon, président; Georges Ballaman, de Vallon, vice-président; Paul Bæchler, de Vallon, secrétaire-caissier, tous trois à Vallon. Les signatures d'Albert Bæchler et d'Emile Tétard sont radiées.

26 juillet 1948. Entreprise de bâtiments.
Henri Collomb fils, à Cousset, commune de Montagny-les-Monts. Le chef de cette raison individuelle est Henri Collomb, fils d'Henri, de Portalban, à Cousset, commune de Montagny-les-Monts. Entreprise générale de bâtiments.

26 juillet 1948. Confiserie, etc.
Périsset Georges, à Estavayer-le-Lac. Le chef de la maison est Georges Périsset, fils de Jules, de Gillarens, à Estavayer-le-Lac. Confiserie, pâtisserie, tea-room.

Bureau de Fribourg

19 juillet 1948. Denrées coloniales, biscuits.
Sunland S. A., à Fribourg. Suivant acte authentique et statuts du 26 juin 1948, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme, ayant pour but de traiter toutes les affaires commerciales en denrées coloniales et d'exploiter sa propre fabrication de biscuits. Le capital social est de 50 000 fr., divisé en 50 actions de 1000 fr. chacune, au porteur, entièrement libéré: a) par apport de biens en nature et créances jusqu'à concurrence de 40 428.84 fr. b) en espèces jusqu'à concurrence de 9 571.16 fr. Charles Wasescha apporte à la société des marchandises, soit des denrées alimentaires, pour une valeur de 21 463.40 fr. en échange desquelles il reçoit 22 actions de 1000 fr. chacune, le solde de 536.60 étant versé en espèces. Heinz Studer apporte à la société diverses machines et matériel d'agencement estimés 18 965.44 fr. somme pour laquelle il reçoit 23 actions de 1000 fr., le solde de 4034.56 fr. étant versé en espèces. Les 5 autres actions sont libérées en espèces. Les publications de la société sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. L'assemblée générale est convoquée par une seule insertion dans la Feuille officielle suisse du commerce ou, en tant que tous les actionnaires sont connus, par convocation personnelle. La société est administrée par un conseil d'administration de 1 à 3 membres. Il est composé de: Armand Gremaud, de Vuippens, à Fribourg, président; Charles Wasescha, de Savognin (Grisons), à Berne; Heinz Studer, de Niederoesch, à Berne. Emile Ermel, d'Eggiwil, à Fribourg, a été nommé fondé de pouvoirs, avec signature individuelle La société est engagée par la signature individuelle de chacun des administrateurs. Locaux: route de Marly 106.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Stadt Solothurn

26. Juli 1948.
Solothurner Handelsbank (Banque commerciale de Soleure) (Banca commerciale di Soletta) (Commercial Bank of Soleure), in Solothurn (SHAB. Nr. 83 vom 11. April 1947, Seite 980). Wilhelm Aerny, von und in Solothurn, bisher Vizedirektor, wurde zum stellvertretenden Direktor ernannt; er zeichnet wie bisher kollektiv zu zweien für das Gesamtinstitut.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

22. Juli 1948.
Allgemeiner Consumverein beider Basel [A.C.V. beider Basel] (Société générale de consommation des deux Bâle), in Basel, Genossenschaft (SHAB. Nr. 97 vom 27. April 1946, Seite 1252). Aus der Verwaltung sind der Präsident Anton Sieber-Walter und Louis Roulet-Meier infolge Todes ausgeschieden. Ihre Unterschriften sind erloschen. Ferner sind die Unterschriften des Direktors Emil Rudin-Häring und der Prokuristen Anton Portmann-Peter, Wilhelm Sommer-Prosser und Reinhard Schibler-Mindel erloschen. Präsident ist das bisherige Mitglied der Verwaltung Dr. Walter Ruf-Wissmeier, von und in Basel; er und das Mitglied der Verwaltung Friedrich Schneider-Liebermann zeichnen zu zweien. Zum Direktor wurde ernannt der bisherige Prokurist Albert Reinle. Er zeichnet ebenfalls zu zweien.

22. Juli 1948. Bodenbeläge usw.
Hettinger Basel A.G., in Basel, Gross- und Détailhandel mit Bodenbelägen usw. (SHAB. Nr. 176 vom 31. Juli 1947, Seite 2193). In den Verwaltungsrat wurde gewählt Lars Lindstedt, schwedischer Staatsangehöriger, in Muralto-Locarno. Zum Direktor wurde ernannt der bisherige Prokurist Max Leu; sie zeichnen zu zweien.

22. Juli 1948.
Papier A.G., in Basel, Handel mit Papieren aller Art usw. (SHAB. Nr. 169 vom 23. Juli 1947, Seite 2091). Prokura wurde erteilt an Peter Gass, von Basel, in Birsfelden, und Ernst Baumann-Stingelin, von und in Basel. Sie zeichnen zu zweien.

22. Juli 1948. Waren aller Art, Versicherungen.
Dr. Petitjean & Pletscher, in Basel. Dr. Marcel Petitjean und Hans Pletscher, beide von und in Basel, sind unter obiger Firma eine Kollektivgesellschaft eingegangen, die am 1. Juli 1948 begonnen hat. Import, Export von und Handel mit Waren aller Art. Versicherungen. Freie Strasse 5.

22. Juli 1948. Optische Instrumente.
Ernst Flum, in Basel. Inhaber dieser Einzelfirma ist Ernst Flum, von und in Basel, mit seiner Ehefrau Frieda, geborene Grauwiler, in Gütertrennung lebend. Handel mit optischen Instrumenten. Fröschgasse 15.

22. Juli 1948. Desinfektion.
R. Hunziker, bisher in Dornach, Desinfektionsgeschäft und Fabrikation von Schädlingsbekämpfungsmitteln sowie Vertrieb technischer Neuheiten (SHAB. Nr. 1 vom 3. Januar 1946, Seite 4). Die Einzelfirma hat den Sitz nach Basel verlegt. Inhaber ist Reinhold Hunziker, von Oberkulm, in Basel. Die Geschäftsnatur wird abgeändert in: Desinfektionsgeschäft, Fabrikation von Schädlingsbekämpfungsmitteln und Auswertung der patentierten Erfindung von Mäuse- und Ratten-Automaten. Die Prokura des Karl Stöcklin ist erloschen. Domizil: Pfeffingerstrasse 18.

22. Juli 1948. Chemische Produkte.
CIBA Aktiengesellschaft, in Basel, Fabrikation von und Handel mit chemischen Produkten usw. (SHAB. Nr. 86 vom 14. April 1948, Seite 1035). Zum Direktor wurde ernannt Dr. Henry Mezger, von Bischofszell, in Buenos Aires. Er zeichnet zu zweien.

22. Juli 1948. Foto-Atelier.
Cäsar Schmid, in Basel. Inhaber dieser Einzelfirma ist Cäsar Schmid, von und in Basel, mit seiner Ehefrau Marguerite, geborene Spiess in Gütertrennung lebend. Foto-Atelier und Handel mit Fotobedarfsartikeln. Birmannsgasse 21.

23. Juli 1948. Baugeschäft.
Joseph Sartori, in Basel, Baugeschäft (SHAB. Nr. 84 vom 13. April 1937, Seite 858). Die Einzelfirma ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Kollektivgesellschaft « Gebr. H. & M. Rimondini, vorm. Joseph Sartori », in Basel.

23. Juli 1948. Baugeschäft.
Gebr. H. & M. Rimondini, vorm. Joseph Sartori, in Basel. Hugo Rimondini-von Rohr, und Mario Rimondini, beide von und in Basel, sind unter obiger Firma eine Kollektivgesellschaft eingegangen, die am 1. August 1948 beginnt und Aktiven und Passiven der erloschenen Einzelfirma « Joseph Sartori », in Basel, übernimmt. Baugeschäft. Homburgerstrasse 47.
23. Juli 1948. Frachtagentur.
H. Oehl, in Basel, Frachtagentur usw. (SHAB. Nr. 9 vom 11. Januar 1941, Seite 79). Die Einzelfirma ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.
23. Juli 1948.
Eos Film Aktiengesellschaft Basel, in Basel, Film-Verleih-Geschäft usw. (SHAB. Nr. 145 vom 24. Juni 1948, Seite 1774). Aus dem Verwaltungsrat ist Gertrud Heinrich-Bachthaler ausgeschieden; ihre Unterschrift ist erloschen.
23. Juli 1948. Fruchtsäfte usw.
H. A. Kegel & Cie., in Basel, Generalvertretung der Firma P. Klaassen, in Amsterdam, Fabrikation von Fruchtsäften, Sirupen, Limonaden, Import und Export von Delikatessen (SHAB. Nr. 125 vom 1. Juni 1948, Seite 1519). Die Kollektivgesellschaft hat sich aufgelöst und ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Einzelfirma « Import Keller », in Basel.
23. Juli 1948. Fruchtsäfte usw.
Import Keller, in Basel. Inhaber dieser Einzelfirma ist Johann Keller, von und in Basel, mit seiner Ehefrau Irene, geborene Kellerhals in Gütertrennung lebend. Die Firma hat Aktiven und Passiven der erloschenen Kollektivgesellschaft « H. A. Kegel & Cie. », in Basel, übernommen. Generalvertretung der Firma P. Klaassen in Amsterdam, Fabrikation von Fruchtsäften, Sirupen, Limonaden, Import und Export von Delikatessen. Rosentalstrasse 11.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

23. Juli 1948. Möbel, Nähmaschinen.
Aug. Eleganti, in Rapperswil, Handel mit Möbeln und Nähmaschinen (SHAB. Nr. 285 vom 4. Dezember 1944, Seite 2667). Diese Firma ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.
23. Juli 1948. Schreinerei usw.
Fritz Fleck, in St. Gallen, Schreinerei und Kistenfabrikation (SHAB. Nr. 250 vom 25. Oktober 1934, Seite 2952). Diese Firma ist infolge Todes des Inhabers erloschen.
23. Juli 1948.
Walter Fleck, mech. Schreinerei und Kistenfabrikation, in St. Gallen. Inhaber der Firma ist Walter Fleck-Schori, von Straubenzell-St. Gallen, in St. Gallen. Mechanische Schreinerei und Kistenfabrikation; Haldenstrasse 7 a.
23. Juli 1948. Auskunftei.
A. Braun, in Rorschach, Auskunftei, Detektiv- und Informationsbureau, diverse Vertretungen (SHAB. Nr. 140 vom 19. Juni 1945, Seite 1412). Diese Firma ist infolge Todes des Inhabers erloschen.
23. Juli 1948.
Kindergärtnerinnenseminar u. Säuglingsheim « Sonnegg » Adolf Kunz, in Ebnat. Inhaber der Firma ist Adolf Kunz, von Dornach (Solothurn), in Ebnat. Kindergärtnerinnen-Seminar und Säuglingsheim; im Acker.
23. Juli 1948. Damenkleider usw.
Walter Kriesemer & Co., in St. Gallen, Fabrikation von und Handel mit Damenkleidern, Blusen, Stickereien und Stoffen usw. (SHAB. Nr. 238 vom 11. Oktober 1947, Seite 2993). Einzelprokura wurde erteilt an Josef Huber, von Besenbüren (Aargau), in St. Gallen.
24. Juli 1948. Tierheilmittel.
Antogen-Gesellschaft Giger & Co. St. Gallen, in St. Gallen, Handel mit und Vertrieb von Tierheilmitteln (SHAB. Nr. 98 vom 29. April 1946, Seite 1263). Diese Kollektivgesellschaft ist infolge Auflösung und Uebernahme der Aktiven und Passiven durch die Firma « A. Gall Giger », in St. Gallen, erloschen.
24. Juli 1948. Pharmazeutische Präparate.
A. Gall Giger, in St. Gallen. Inhaber der Firma ist Adolf Gallus Giger, von Quarten, in St. Gallen. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Kollektivgesellschaft « Antogen-Gesellschaft Giger & Co. St. Gallen », Handel mit und Vertrieb von Antogen-Spezialitäten (pharmazeutische Präparate). Burgstrasse 68.
24. Juli 1948. Sanitäre und elektrische Anlagen usw.
J. Willi Sohn & Co. Aktiengesellschaft, Zweigniederlassung in Bad Ragaz (SHAB. Nr. 200 vom 28. August 1947, Seite 2491), Aktiengesellschaft mit Hauptsitz in Chur. Joseph Willi ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen.
24. Juli 1948. Textilien.
Pfister & Bryner, in Weesen, Handel mit Textilwaren (SHAB. Nr. 10 vom 14. Januar 1946, Seite 135). Diese Kollektivgesellschaft ist infolge Auflösung und Uebernahme der Aktiven und Passiven durch die Firma « Fritz G. Pfister », in Weesen, erloschen.
24. Juli 1948. Textilien.
Fritz G. Pfister, in Weesen. Inhaber der Firma ist Fritz Gottfried Pfister-Gut, von Zürich, in Weesen. Sie übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Kollektivgesellschaft « Pfister & Bryner », in Weesen. Handel mit Textilwaren. Villa « Seeblick ».

Aargau — Argovie — Argovia

24. Juli 1948. Zigarren, Tabak usw.
M. G. Baur A.G. (M. G. Baur S. A.), in Beinwil am See, Zigarren- und Tabakfabrikation usw. (SHAB. Nr. 41 vom 19. Februar 1948, Seite 508). In der Generalversammlung vom 15. Juli 1948 wurde das Grundkapital von bisher Fr. 250 000, eingeteilt in 250 Namenaktien zu Fr. 1000, auf Fr. 300 000 erhöht durch Ausgabe von 50 neuen Namenaktien zu Fr. 1000. Dementsprechend sind die Statuten abgeändert worden. Das Grundkapital beträgt nun Fr. 300 000, eingeteilt in 300 Namenaktien zu Fr. 1000, welche voll einbezahlt sind. Max Gottfried Baur-Heitz, Präsident, ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrate ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Zum Präsidenten des Verwaltungsrates wurde das bisherige Verwaltungsratsmitglied Heinrich Baur gewählt; er führt weiterhin Einzelunterschrift. Das Verwaltungsratsmitglied Max Lüscher-Beck führt an Stelle der Einzelprokura nun volle Einzelunterschrift. Kollektivprokura ist erteilt worden an Hans Kasper-Merz, von Oberkulm, in Beinwil am See.

Thurgau — Thurgovie — Turgovia

24. Juli 1948.
Verband thurg. Transformatorenbesitzer (V.Th.T.), in Wilen bei Wil, Verein (SHAB. Nr. 91 vom 21. April 1937, Seite 931). Gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 26. April 1948 wurde der Name des Vereins abgeändert in **Verband thurgauischer Elektrizitätsversorgungen.** Die Statuten wurden entsprechend revidiert. Die Unterschriften von Ernst Büchi, Vizepräsident, und Fritz Setz, Kassier und Geschäftsführer, sind erloschen. Neu wurde als Vizepräsident in den Vorstand gewählt Carl Müller, von Tägerwilen, in Amriswil. Zu Geschäftsführern wurden ernannt Robert Schommer, von Frauenfeld, und Ella Setz, von Dintikon (Aargau), beide in Arbon. Der Präsident oder der Vizepräsident zeichnet je kollektiv mit dem Aktuar. Die beiden Geschäftsführer zeichnen je kollektiv mit dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten oder dem Aktuar.
24. Juli 1948.
Käsereigesellschaft Erdhausen, in Erdhausen, Gemeinde Egnach (SHAB. Nr. 290 vom 11. Dezember 1947, Seite 3659). Fritz Straub, Aktuar, ist aus dem Vorstand ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Zum neuen Aktuar wurde der bisherige Beisitzer Emil Engeli, von Riedt-Sulgen, in Hagenbuchen-Egnach, ernannt. Er zeichnet kollektiv mit dem Präsidenten.
24. Juli 1948.
Schweizerische Kreditanstalt, Filialen in Frauenfeld und Kreuzlingen (SHAB. Nr. 73 vom 30. März 1948, Seite 884) sowie Agentur in Weinfelden (SHAB. Nr. 73 vom 30. März 1948, Seite 884), Aktiengesellschaft mit Hauptsitz in Zürich. Die Unterschrift von Heinrich Wegmann, Mitglied der Generaldirektion, ist infolge Todes erloschen.
24. Juli 1948. Artikel aus Aluminium usw.
Robert Viktor Neher A.G., in Kreuzlingen, Herstellung von Massenartikeln aus Aluminium und andern Metallen (SHAB. Nr. 169 vom 22. Juli 1948, Seite 2047). Gemäss Generalversammlungsbeschluss vom 12. Juli 1948 wurde das Aktienkapital von Fr. 1 400 000 auf Fr. 2 000 000 erhöht durch Ausgabe von 600 neuen, voll einbezahlten Aktien zu Fr. 1000. Das voll einbezahlte Aktienkapital ist nun eingeteilt in 2000 Inhaberaktien zu Fr. 1000. Die Statuten wurden entsprechend revidiert. In den Verwaltungsrat wurden gewählt: Dr. Ernst Wetter, von Winterthur, in Zürich; Dr. Paul Altwegg, von und in Frauenfeld, und Dr. Anton Bettschart, von Schwyz, in Pully. Präsident mit Einzelunterschrift ist jetzt Dr. Ernst Wetter. Reinhard Rychner, von Aarau, in Pully, wurde zum Vizedirektor ernannt; er führt Kollektivunterschrift zusammen mit einem andern Kollektivzeichnungsberechtigten.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Lugano

16 luglio 1948. Prodotti farmaceutici, ecc.
Mec s. a g. l., in Castagnola. Sotto questa ragione sociale si è costituita, con statuti ed atto notarile in data 5 luglio 1948, una società a garanzia limitata avente per iscopo l'importazione e l'esportazione di prodotti farmaceutici in genere ed in particolare per l'applicazione del metodo emboligino catalitico. Il capitale sociale è di 20 000 fr., interamente versato, suddiviso tra i soci Dr Athos Locatelli, di nazionalità italiana, in Varese (Italia), con una quota di 19 000 fr. e Roger Chambaz di Marcello, da Bremblens (Vaud), in Castagnola, con una quota di 1000 fr. Le pubblicazioni sociali sono fatte sul Foglio ufficiale svizzero di commercio. Entrambi i soci sono gerenti con diritto di firma individuale. Recapito: via delle Scuole, Cassarate.
17 luglio 1948.
Società Importazioni Accessori Cicli S. a g. l., a Lugano. Con atto notarile e statuti in data 7 luglio 1948 venne costituita, sotto questa ragione sociale, una società a responsabilità limitata avente quale scopo: importazione ed esportazione accessori e parti di ricambio per bicicletta, in modo particolare cerchi e raggi. Il capitale sociale è di 20 000 fr., interamente versato, suddiviso tra i soci: Tommaso Vigevano, di nazionalità italiana, in Milano (Italia), con una quota di 19 000 fr. ed Ezio Bernasconi, da Novazzano, in Lugano, con una quota di 1000 fr., gerenti della società con firma individuale. Le pubblicazioni della società avvengono sul Foglio ufficiale svizzero di commercio. Recapito: via Nassa 38.
26 luglio 1948.
Credito Svizzero, succursale di Lugano (FUSC. del 23 marzo 1948, N° 69, pagina 833), società anonima con sede principale in Zurigo. La firma di Henri Wegmann, membro della direzione generale, è estinta.
26 luglio 1948. Filati, tessuti, ecc.
Coniugi dott. Bagnarelli Michele e Giuseppina, in Lugano. Sotto questa ragione sociale si è costituita una società in nome collettivo che ha avuto inizio il 9 giugno 1948 tra il dott. Michele Bagnarelli, fu Giuseppe e moglie Giuseppina nata Rota, fu Luigi, entrambi di nazionalità italiana, in Milano (Italia). La società è vincolata di fronte ai terzi dalla firma collettiva dei due associati. Commercio di filati e di tessuti, sia greggi, sia lavorati, confezionati ed in pezza, di cotone, di rayon, di fiocco, di seta e di lana. Via Sorengo 13.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Yverdon

26 juillet 1948. Boucherie, etc.
Glauser-Pillonel, à Yvonand. Le chef de la maison est Charles Glauser, allié Pillonel, de Fraubrunnen (Berne), à Yvonand. Boucherie-charcuterie.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds

23 juillet 1948. Laiterie, charcuterie, etc.
Edmée Jeanneret, à La Chaux-de-Fonds, laiterie, charcuterie, épicerie et légumes (FOSC. du 10 février 1934, N° 34). La raison est radiée. L'actif et le passif sont repris, dès le 1er janvier 1948 par « Edmée Jeanneret S. A. », à La Chaux-de-Fonds.
23 juillet 1948. Denrées alimentaires.
Edmée Jeanneret S. A., à La Chaux-de-Fonds. Suivant acte authentique et statuts du 23 juillet 1948, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme qui a pour but le commerce de denrées alimentaires. Le capital de 75 000 fr. est composé de 150 actions de 500 fr. chacune. Les actions sont au porteur et entièrement libérées. La société acquiert l'actif et reprend le passif de l'entreprise « Edmée Jeanneret », laiterie, charcuterie, épicerie et légumes, à La Chaux-de-Fonds, selon bilan au 31 décembre 1947 annexé aux statuts. Ce bilan présente un actif de 171 987.46 fr. (caisse, débiteurs, marchandises, mobilier, immeubles, banque) et un passif de 99 603.87 (fournisseurs, hypothèque), soit un excédent d'actif de 72 383.59 fr. Le prix de la reprise, arrêté à 72 383.59 fr. est payé en ce sens que Edmée Jeanneret reçoit 144 actions de 500 fr. et la somme de 383.59 fr. Les publications et les communications aux actionnaires sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est gérée par un ou plusieurs administrateurs. Edmée Jeanneret, des Ponts-de-Martel et de La Chaux-du-Milieu, à La Chaux-de-Fonds, est administratrice et Elvire Méroz, de Sonvilier, à La Chaux-de-Fonds, directrice. La société est engagée par la signature individuelle de Edmée Jeanneret ou par la signature collective de Edmée Jeanneret et Elvire Méroz.

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOSC. par des lois ou ordonnances

Antrag auf Allgemeinverbindlicherklärung des Gesamtarbeitsvertrages für die Teigwarenindustrie

(Bundesbeschluss vom 23. Juni 1943/30. August 1946 über die Allgemeinverbindlicherklärung von Gesamtarbeitsverträgen, Artikel 6 und 7; Vollzugsverordnung vom 10. Dezember 1943/ 28. Dezember 1946, Artikel 7)

Der Verband schweizerischer Teigwarenfabrikanten,
der Verband der Handels-, Transport- und Lebensmittelarbeiter der Schweiz und
der Landesverband freier Schweizer Arbeiter

sind mit dem Gesuch an die Bundesbehörde gelangt, folgende Bestimmungen des unter ihnen am 28. April 1948 abgeschlossenen Gesamtarbeitsvertrages für die Teigwarenindustrie allgemeinverbindlich zu erklären:

« **Ziff. 3. Anstellung.** Die Anstellung der Arbeitnehmer erfolgt durch die Betriebsleitung. Die ersten sechs Monate gelten als Probezeit, nachher gilt der Arbeitnehmer als definitiv angestellt.

Ziff. 4. Arbeitszeit. [1] Die normale wöchentliche Arbeitszeit beträgt 48 Stunden.

[2] Der Samstagnachmittag ist frei.

[3] Die Mittagspause soll in der Regel 1 ½ Stunden nicht unterschreiten. Im übrigen erfolgt die Einteilung der täglichen Arbeitszeit, Beginn und Schluss derselben sowie der Pausen durch die Betriebsleitung in Verbindung mit der Betriebskommission. Der amtlich bewilligte Stundenplan ist im Betrieb anzuschlagen.

[4] Nicht unter diese Vorschriften fallen Chauffeure, deren Arbeitszeit sich nach der Verordnung vom 4. Dezember 1933 über die Arbeits- und Ruhezeit der berufsmässigen Motorfahrzeugführer richtet.

Ziff. 5. Verlängerte Arbeitszeit, Schichtarbeit. [1] Ueberzeit-, Nacht-, Sonn- und Feiertagsarbeit ist nach Möglichkeit zu vermeiden. Als Nachtarbeit gilt die Arbeit, die zwischen 20 Uhr und 6 Uhr, und als Sonn- und Feiertagsarbeit diejenige, die an Sonn- und Feiertagen zwischen 0 Uhr und 24 Uhr verrichtet wird. Die übrige Zeit ausserhalb der normalen Arbeitszeit gilt als Ueberzeit.

[2] Es werden dafür sowie für Schichtarbeit auf dem Gesamtlohn folgende Zuschläge in bar ausgerichtet:

Für Ueberzeitarbeit	25 %
Für Nachtarbeit	50 %
Für Sonn- und Feiertagsarbeit	50 %
Für Schichtarbeit einheitlich	10 Rp. pro Stunde

[3] Sofern es die Arbeit erlaubt, kann die Ueberzeitarbeit auf Wunsch des Arbeitnehmers innert 2 Zahltagsperioden durch Freizeit ausgeglichen werden.

[4] Nicht zuschlagspflichtig sind Hilfsarbeiten gemäss Art. 178 und 179 der Verordnung zum Fabrikgesetz bis zu einer halben Stunde pro Tag, die unmittelbar vor oder nach der normalen Arbeitszeit ausgeführt werden müssen, sowie die Arbeit des Heizers.

[5] Jugendliche Arbeitnehmer, die das 18. Altersjahr noch nicht vollendet haben, und Weibliche dürfen nicht zu Nacht-, Sonn- oder Feiertagsarbeit und zu Schichtarbeit herangezogen werden.

Ziff. 6. Entlöhnung. [1] Die Löhne, einschliesslich Teuerungszulage, betragen pro Arbeitsstunde:

Kategorien	Lohn-Klassen A	B	C	Dienstjahraufbesserung
Männer:	Fr.	Fr.	Fr.	
Berufsarbeiter (mit Lehrabschlussausweis in einem dem Betriebe nützlichen Beruf)	2.45—2.75	2.35—2.65	2.25—2.55	6 × 5 Rp.
Spezialisten mit besonderer Verantwortung	2.20—2.50	2.15—2.45	2.10—2.40	6 × 5 Rp.
Angelernte	1.95—2.20	1.90—2.15	1.85—2.10	5 × 5 Rp.
Ungelernte	1.75—2.—	1.70—1.95	1.65—1.90	5 × 5 Rp.
Jugendliche vom 16. bis 20. Altersjahr	1.05	1.—	—.95	+ 3 × 10 Rp.
Frauen:				
Angelernte	1.30—1.55	1.20—1.45	1.15—1.40	5 × 5 Rp.
Ungelernte	1.10—1.30	1.——1.20	—.95—1.15	4 × 5 Rp.
Jugendliche vom 16. bis 18. Altersjahr	—.95	—.90	—.85	+ 3 × 5 Rp.

[2] Die Teuerungszulage von 63 % entsprechend dem Stande des offiziellen Lebenshaltungskostenindexes zur Zeit des Vertragsabschlusses ist in den vorerwähnten Lohnansätzen inbegriffen.

[3] Die Dienstjahranfbesserungen erfolgen nach vorstehender Skala. Bei unbefriedigender Leistung kann die Lohnerhöhung unter rechtzeitiger Bekanntgabe an die Betriebskommission sistiert werden. Die Versetzung in eine andere Lohnkategorie erfolgt auf den 1. Januar nach den gleichen Regeln wie in Ziff. 21, Abs. 3.

[4] Chauffeure sind als Spezialisten mit besonderer Verantwortung zu betrachten und entsprechend zu entlöhnen. Erfüllen sie die Voraussetzungen der Berufsarbeiter, so gelten sie als solche und sind demgemäss zu bezahlen.

[5] Die Kinderzulage wird an verheiratete Männer und unterstützungspflichtige Frauen ausgerichtet für Kinder bis zum vollendeten 16. Altersjahr, und bis zum 18., wenn keine Erwerbstätigkeit vorliegt. Dieselbe beträgt 5 Rp. je Kind pro Stunde, maximal jedoch 15 Rp. pro Familie. Vorbehalten bleiben gesetzliche Regelungen einzelner Kantone und Gemeinden.

[6] Bisher gewährte ausserordentliche Zulagen sind grundsätzlich als in den oben genannten Löhnen inbegriffen zu betrachten.

[7] Die Akkord- und Prämienarbeit wird in jedem Betriebe selbständig geregelt. Die Entschädigung darf nicht niedriger sein als der Normallohnansatz.

[8] Die Versetzung der Arbeiter und Arbeiterinnen in eine höhere Lohnkategorie bleibt der Betriebsleitung im Einvernehmen mit der Betriebskommission überlassen und erfolgt je nach Leistung.

[9] Für vermindert Arbeitsfähige können individuelle Abmachungen getroffen werden.

Ziff. 7. Effektivlohn. Der Effektivlohn setzt sich zusammen aus dem Grundlohn, der Teuerungszulage und Kinderzulage und eventuellen Naturallelstungen. Wo in diesem Gesamtarbeitsvertrag von Lohnzahlung die Rede ist, wird der Effektivlohn verstanden.

Ziff. 8. Spesen des Fahrpersonals. Bei auswärtigen Fahrten, bei denen das Fahrzeug nicht vor 13 Uhr oder nicht vor 19 Uhr zurück sein kann, und wenn die Mahlzeiten nicht zu Hause eingenommen werden können, hat das Fahrpersonal Anspruch auf eine Entschädigung von minimal Fr. 4.— für das Mittagessen oder minimal Fr. 2.— für das Abendessen.

Ziff. 9. Ferien. [1] Sämtliche Arbeitnehmer haben Anspruch auf bezahlte Ferien, und zwar:

im 1. Dienstjahr	3 Arbeitstage	=	24 Arbeitsstunden
im 2. bis 5. Jahre	6 Arbeitstage	=	48 Arbeitsstunden
im 6. bis 9. Jahre	9 Arbeitstage	=	72 Arbeitsstunden
im 10. bis 14. Jahre	12 Arbeitstage	=	96 Arbeitsstunden
im 15. bis 19. Jahre	15 Arbeitstage	=	120 Arbeitsstunden
ab 20. Dienstjahr	18 Arbeitstage	=	144 Arbeitsstunden

[2] Erfolgt der Stellenantritt vor dem 1. Mai, so wird das betreffende Kalenderjahr als volles Dienstjahr angerechnet.

[3] In die Ferien fallende Feiertage werden nicht als Arbeitstage angerechnet.

[4] Die Ferien haben der Erholung zu dienen und dürfen nicht zur Verrichtung bezahlter Arbeit für Dritte missbraucht werden. Sie sind möglichst zusammenhängend zu beziehen, wobei auf die Bedürfnisse des Betriebes gebührend Rücksicht zu nehmen ist.

[5] Sind nach überstandener längerer Krankheit Erholungsurlaube, Kuraufenthalte und dergleichen mit ferienähnlichem Charakter notwendig, so kann der eigentliche Ferienanspruch durch den Arbeitgeber gekürzt oder ganz wegbedungen werden.

[6] Bei Auflösung des Dienstverhältnisses besteht folgender Anspruch auf Ferien:

bei Austritt zwischen dem 1. Januar und 30. April keine Ferien;
bei Austritt zwischen dem 1. Mai und 31. Juli 50 % des normalen Ferienanspruches;
bei Austritt zwischen dem 1. August und 31. Oktober 75 % des normalen Ferienanspruches;
bei Austritt zwischen dem 1. November und 31. Dezember 100 % des normalen Ferienanspruches.

Ziff. 10. Feiertage. [1] Für insgesamt sechs gesetzliche oder ortsübliche Feiertage wird folgende feste Entschädigung je Feiertag und Arbeitnehmer geleistet:

a) für Arbeiter	Fr. 8.—
b) für Arbeiterinnen	Fr. 4.50
c) für Jugendliche	Fr. 3.50

[2] Für weitere Feiertage besteht kein Anspruch auf Lohnersatz. Auf Wunsch der Arbeitnehmer wird der 1. Mai freigegeben.

Ziff. 11. Unfall. [1] Der Arbeitgeber hat die Arbeitnehmer gegen Betriebs- und Nichtbetriebsunfall zu versichern. Die Prämien für die Betriebsunfallversicherung gehen zu Lasten des Arbeitgebers, diejenigen für die Nichtbetriebsunfallversicherung können mit dem Lohn verrechnet werden.

[2] Bei Betriebsunterbruch von mehr als 48 Stunden schliessen die Arbeitnehmer eine Abredeversicherung ab. Die Kosten können vom Arbeitgeber freiwillig übernommen werden, und er wird auch für rechtzeitige Einzahlung der Prämien im Namen der Arbeitnehmer besorgt sein.

Ziff. 12. Krankheit. [1] Jeder versicherungsfähige Arbeitnehmer ist verpflichtet, spätestens nach Ablauf der Probezeit sich bei einer vom Bunde anerkannten Krankenkasse gegen Spital-, Arzt- und Arzneikosten zu versichern. Sie haben sich über das Bestehen einer Krankenversicherung und die regelmässige Prämienzahlung auf Verlangen des Arbeitgebers auszuweisen. Bei unverschuldeter und durch ärztliches Zeugnis nachgewiesener Krankheit werden, sofern das Dienstverhältnis während mindestens 6 Monaten gedauert hat, vom 3. Krankeitstage an bezahlt:

nach 6 Monaten Dienstdauer	50 % des Lohnes	während	2 Wochen
nach 1 Dienstjahr	80 % des Lohnes	während	1 Monat
nach 2—4 Dienstjahren	80 % des Lohnes	während	2 Monaten
nach 5 Dienstjahren	80 % des Lohnes	während	3 Monaten
nach 10 Dienstjahren	80 % des Lohnes	während	4 Monaten

[2] Die Lohnzahlung bei Krankheit wird berechnet nach dem Effektivlohn, einschliesslich Kinderzulage, jedoch ohne Berücksichtigung sonstiger Zuschläge. Bei Missbrauch oder Ueberversicherung können die Leistungen gekürzt oder sistiert und in krassen Fällen die Entlassung verfügt werden.

Ziff. 13. Militärdienst. Für den Militärdienst gelten die Bestimmungen der Lohn- und Verdienstersatzordnung.

Ziff. 14. Kündigung. [1] Die gegenseitigen Kündigungsfristen betragen:

während den ersten 6 Tagen	1 Tag
während der 6monatigen Probezeit	1 Woche
nach Ablauf der Probezeit	2 Wochen
nach 3jähriger Dienstzeit	4 Wochen

[2] Die Kündigung kann, mit Ausnahme der ersten 6 Tage, nur auf einen Samstag und nur schriftlich erfolgen.

Ziff. 15. Pflichten der Arbeitnehmer. Die Arbeitnehmer sind verpflichtet, die ihnen zugewiesene Arbeit korrekt auszuführen und allen Anordnungen der Vorgesetzten Folge zu leisten. Die Betriebsreglemente sind zu respektieren. Den Maschinen, Geräten, Arbeits- und Aufenthaltsräumen ist jede Sorgfalt angedeihen zu lassen. Ueber interne Geschäftsvorgänge ist Drittpersonen gegenüber strengste Schweigepflicht geboten. Der gegenseitige Verkehr zwischen Vorgesetzten und Arbeitern hat höflich zu sein. Im übrigen wird auf die Fabrikordnung verwiesen.

Ziff. 16. Betriebskommission. [1] In jedem Betrieb wird durch die Arbeitnehmer eine Betriebskommission gewählt, die sich selbst konstituiert. Bei deren Zusammensetzung ist darauf zu achten, dass möglichst alle Betriebsabteilungen, Arbeitnehmerkategorien und -organisationen ihrer Stärke entsprechend vertreten sind.

[2] Die Betriebskommission hat die Interessen der Arbeiterschaft zu wahren und das gute Einvernehmen zwischen der Betriebsleitung und der Arbeiterschaft zu fördern.

Ziff. 17. Fabrikreglement. Den Arbeitgebern ist es freigestellt, ein besonderes Fabrikreglement aufzustellen, das zu den Bestimmungen dieses Vertrages jedoch nicht in Widerspruch stehen darf. Bei der Aufstellung dieser Reglemente ist die Betriebskommission zur Mitarbeit heranzuziehen.

Ziff. 18. Koalitions- und Vereinsrecht. [1] Dem Arbeitnehmer darf aus der Zugehörigkeit oder Nichtzugehörigkeit zu einer Gewerkschaft oder der Betriebskommission kein Nachteil erwachsen.

[2] Während der Arbeitszeit ist die Agitation für oder gegen die Gewerkschaften untersagt.

Ziff. 20. Erledigung von Differenzen. [1] Sollten Meinungsverschiedenheiten über Auslegung oder Anwendung dieses Gesamtarbeitsvertrages entstehen, so ist für deren Schlichtung und allfällige Erledigung folgendes Verfahren zu befolgen:

a) In erster Linie sind solche Meinungsverschiedenheiten im Betriebe selbst zu behandeln und zu lösen zu suchen, und zwar normalerweise zwischen Betriebsleitung und Betriebskommission.
b) Lässt sich im Betriebe selbst die Angelegenheit nicht ordnen oder betrifft die Differenz Fragen, die über den Rahmen des einzelnen Betriebes hinausgehen, so ist die Sache den Verbandsinstanzen beider Vertragsparteien zur Abklärung und Schlichtung zu unterbreiten.
c) Kann unter den Verbandsinstanzen keine Einigung erzielt werden, so wird die Angelegenheit dem zuständigen kantonalen Einigungsamt zur Vermittlung unterbreitet. In Konflikten, an denen nur vertragschliessende Verbände oder deren Mitglieder beteiligt sind, fällt das Einigungsamt einen endgültigen Schiedsspruch.

[2] Die Vertragsparteien verpflichten sich, während der Dauer der Einigungsverhandlungen alles zu unterlassen, was zu einer Verschärfung des Konfliktes führen könnte.

Ziff. 21. Bessere Bedingungen und anrechenbare Dienstjahre. [1] Bestehende bessere Bedingungen dürfen, gesamthaft betrachtet, mit Hinweis auf diesen Gesamtarbeitsvertrag nicht verschlechtert werden.

[2] Wo dieser Gesamtarbeitsvertrag Vorteile bietet, welche mit der Dauer des Dienstverhältnisses verbunden sind, werden die bisherigen Dienstjahre voll angerechnet.

[3] Das Dienstjahr beginnt in der Regel mit dem 1. Januar und endigt mit dem 31. Dezember. Bei Diensteintritt im ersten Semester wird das betreffende Jahr als erstes Dienstjahr angerechnet; bei Diensteintritt im zweiten Semester beginnt das erste Dienstjahr am darauffolgenden 1. Januar.

ANHANG

Klassierung der Betriebe in die 3 Lohnklassen A, B und C

Lohnklasse A

H. Businger	Aarau
K. Strittmatter & Cie.	Baden
Wenger & Hug AG.	Gümligen
Walter Leuenberger	Huttwil
Teigwarenfabrik Münsingen	Münsingen
Ed. Dalang AG.	Muttenz

Lohnklasse B

Nahrungsmittelfabrik	Affoltern am Albis
W. Kallenberger	Amriswil
Fr. Hunkler	Basel
Hunziger AG.	Basel
Leo Studer	Biel
Paul Eckert AG.	Brunnadern (Toggenburg)
J. Caprez-Danuser AG.	Chur
Gerolamo Scolari AG.	Derendingen
Teigwarenfabrik Frauenfeld AG.	Frauenfeld
Wehrli AG.	Glarus
A. Ziegelmüller GmbH.	Herzogenbuchsee (Wanzwil)
Ad. Montag AG.	Islikon
Robert Ernst AG.	Kradolf
Wenger & Hug AG.	Kriens
Jurassische Mühlenwerke AG.	Laufen
Geschwister Meyer	Lenzburg
Vit. Tommasini AG.	Lenzburg
A. Rebsamen & Cie. AG.	Richterswil
Bertsch & Co.	Romanshorn
Späti & Ziegler	Solothurn
Lieb, Siegrist & Cie. AG.	Stein am Rhein
Gebr. Wellenmann AG.	Veltheim-Winterthur

A. Etter-Egloff AG.	Weinfelden
Steffen AG.	Wolhusen
A. L. Bettini & Sohn AG.	Zürich
Er. Dietrich	Chavannes-Renens
Léon Huber	La Ferrière (Jura bernois)
Sandoz-Gallet S. A.	Nyon
Fabrique de pâtes alimentaires S. A.	Rolle
G. Besson & Cie	Fribourg
G. Besson & Cie	Yverdon
Messidor S. A.	Lausanne
Fabrique coopérative de pâtes alimentaires	Noiraigue

Lohnklasse C

Frau M. Burkhalter	Gampelen
Walter Strebel	Gersau
W. Röthlin	Kerns
Paul Hotz AG.	Wila (Zürich)
Hoirie Gins. Dell'Oro	Brique
« Saverma » S. A.	Martigny-Ville

Die Einteilung von oben nicht aufgeführten und neuen Betrieben, die unter die Allgemeinverbindlicherklärung fallen, erfolgt im Einvernehmen mit den vertragschliessenden Verbänden durch das Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit.

* * *

Der Geltungsbereich soll wie folgt umschrieben werden:

[1] Die Allgemeinverbindlichkeit erstreckt sich auf die deutsche und französische Schweiz.

[2] Es werden von ihr alle Betriebe und Arbeitnehmer der Teigwarenfabrikation erfasst. Ausgenommen sind Hilfskräfte, die für Aushilfsarbeiten bis zu einer Daner von drei Monaten angestellt werden.

[3] Für den Arbeitnehmer günstigere gesetzliche Vorschriften und vertragliche Abmachungen bleiben vorbehalten.

[4] Die Allgemeinverbindlicherklärung tritt mit der amtlichen Veröffentlichung des Beschlusses in Kraft und gilt, unter Vorbehalt der Verlängerung der Geltungsdauer des Bundesbeschlusses vom 23. Juni 1943 über die Allgemeinverbindlicherklärung von Gesamtarbeitsverträgen, bis 30. April 1950. (AA. 204)

Allfällige Einsprachen gegen diese anbegehrte Allgemeinverbindlicherklärung sind dem Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit in schriftlicher Form und mit einer Begründung versehen, innert 20 Tagen vom Datum dieser Veröffentlichung an gerechnet, einzureichen.

Bern, den 29. Juli 1948. **Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit.**

Imhof Dal Corso AG. in Basel

Herabsetzung des Grundkapitals und Aufforderung an die Gläubiger gemäss Artikel 733 OR.

Zweite Veröffentlichung

Die «Imhof Dal Corso A. G.», in Basel hat in ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 23. Juli 1948 beschlossen, das Aktienkapital von Franken 150 000 auf Fr. 50 000 herabzusetzen durch Annullierung von 100 Aktien zu Fr. 1000.

Die Gläubiger der Gesellschaft werden darauf aufmerksam gemacht, dass sie binnen zwei Monaten seit der dritten Veröffentlichung dieser Aufforderung im Schweizerischen Handelsamtsblatt, unter Anmeldung ihrer Forderungen bei Herrn Dr. Gustav Adolf Bohny, Notar, Gerbergasse 30, Basel, Befriedigung oder Sicherstellung verlangen können. (AA. 210[2])

Basel, den 24. Juli 1948. **Der Verwaltungsrat.**

Milona AG. in Liq., Glarus

Liquidations-Schuldenruf gemäss Artikel 742 und 745 OR.

Zweite Veröffentlichung

Die « Milona AG. », Glarus, hat in der ausserordentlichen Generalversammlung vom 17. Juli 1948 ihre Auflösung beschlossen und die Unterzeichnete als Liquidatorin bestellt.

Die Gläubiger dieser Gesellschaft werden hiermit aufgefordert, im Sinne von Artikel 742 OR. ihre Ansprüche bis 30. September 1948 bei der unterzeichneten Liquidatorin anzumelden. (AA. 206[2])

Glarus, den 19. Juli 1948. **Milona AG. in Liq.,**
Die Liquidatorin: Frau S. **Hösli.**

Multitec S. A., Bern

Herabsetzung des Grundkapitals und Aufforderung an die Gläubiger gemäss Artikel 733 OR.

Dritte Veröffentlichung

Gemäss öffentlicher Urkunde über die ordentliche Generalversammlung vom 14. Juli 1948 der Aktionäre der Multitec S. A., ingénieurs-conseil, mit Sitz in Bern, wurde das Grundkapital der Gesellschaft von Fr. 200 000 auf Fr. 100 000 herabgesetzt. Die Gläubiger der Gesellschaft werden gemäss Art. 733 OR. eingeladen, die Begehren um Befriedigung oder Sicherstellung ihrer Forderungen bis spätestens zum **15. Oktober 1948** beim Unterzeichneten anzumelden. (AA. 193[1])

Bern, den 14. Juli 1948. **Im Auftrage der Multitec S. A.:**
Dr. **Hans Marti,** Notar und Fürsprecher,
Marktgasse 11, **Bern.**

Société de Photogravure AMOR S. à r. l. en liquidation
rue de l'Arquebuse 7, Genève

Liquidation et appel aux créanciers conformément aux articles 742 et 745 C.O.

Troisième publication

Dans son assemblée générale du 20 décembre 1946, la « Société de Photogravure S. à r. l. » a décidé sa dissolution et est entrée en liquidation le 1er octobre 1946.

Tout l'actif et le passif de la société ont été repris par la « Société de Photogravure AMOR S.A. ». Toutefois, conformément aux articles 742 et 745 C.O., les créanciers de la « Société de Photogravure AMOR S. à r. l. » sont invités à produire leurs comptes jusqu'au 31 août 1948 sous peine de forclusion, et Messieurs les débiteurs à se libérer en mains du liquidateur:

Fiduciaire de contrôle et de révision: **Jean-Paul Weber,** expert-comptable, rue du Mont-Blanc 12, **Genève.** (AA. 205[1])

Société Immobilière de Ruth, Cologny-Genève

Réduction du capital social et appel aux créanciers conformément à l'article 733 C. O.

Deuxième publication

L'assemblée générale extraordinaire des actionnaires du 23 juillet 1948 a décidé de réduire le capital de 600 000 fr. à 300 000 fr. par le remboursement de 2000 fr. à chacune des 150 actions de 4000 fr. nominal.

Les créanciers de la « Société Immobilière de Ruth » sont informés que dans les deux mois qui suivront la troisième publication du présent avis, ils ont la faculté de produire leurs créances et d'exiger d'être désintéressés et garantis. (AA. 207[2])

Cologny, le 23 juillet 1948. L'administrateur: **René Gampert,** notaire,
boulevard Georges-Favon 1, **Genève.**

Mitteilungen – Communications – Comunicazioni

Kontrolle der Einfuhr von Nutzholz, Pos. 229a/b, 235/237

Die Handelsabteilung hatte am 2. Dezember 1942 auf Antrag der damaligen Sektion für Holz des Kriegs-Industrie- und Arbeits-Amtes sowie der Eidgenössischen Preiskontrollstelle angeordnet, dass die Behandlung von Einfuhrgesuchen für Nutzholz der Zolltarifnummern 229a/b und 235/237 von der Unterbreitung der bezüglichen Kaufverträge an die Sektion für Holz und von der Genehmigung durch diese Stelle abhängig gemacht werde (vgl. SHAB. Nr. 282 vom 3. Dezember 1942).

Da nun die Eidgenössische Inspektion für Forstwesen, Jagd und Fischerei, an welche nach Liquidation der Sektion für Holz die Besorgung der noch verbliebenen kriegswirtschaftlichen Aufgaben übertragen wurde, eine wesentliche Verbesserung der Versorgungs- und Preisverhältnisse auf dem Nutzholzsektor festgestellt hat, ist sie gleichzeitig zur Auffassung gelangt, dass eine Weiterführung der Vertragskontrolle nicht mehr notwendig sei. Infolgedessen kann die Handelsabteilung ihre Anordnung vom 2. Dezember 1942 aufheben; sie tritt ab 1. August 1948 ausser Kraft.

Von diesem Zeitpunkte an können die Branche-Firmen ihre Einfuhrgesuche wieder direkt bei der Sektion für Ein- und Ausfuhr, Eigerplatz 1, Bern, einreichen, die sie im Rahmen der allgemeinen Einfuhrvorschriften behandeln wird. 175. 29. 7. 48.

Contrôle des importations de bois d'oeuvre repris aux nos 229a/b, 235 à 237

Sur la proposition de la Section du bois de l'Office de guerre de l'industrie et du travail et du Service fédéral du contrôle des prix, la Division du commerce avait décidé le 2 décembre 1942 que les demandes visant l'importation de bois d'œuvre repris aux Nos 229 a—b et 235 à 237 ne pouvaient être instruites que si elles étaient accompagnées des contrats de vente y relatifs, ces derniers devant être approuvés préalablement par la Section du bois ((cf. « Feuille officielle suisse du commerce » N° 282, du 3 décembre 1942).

Comme l'Inspection fédérale des forêts, chasse et pêche, chargée après la liquidation de la Section du bois de traiter les problèmes d'économie de guerre restés en suspens, a constaté une notable amélioration des conditions d'approvisionnement et des prix sur le marché du bois d'œuvre, elle estime que le contrôle des contrats ne se justifie plus. En conséquence, la Division du commerce a décidé d'abroger son ordonnance du 2 décembre 1942, qui cessera d'être en vigueur dès le 1er août 1948.

A partir de cette date, les demandes d'importation devront de nouveau être adressées directement au Service des importations et des exportations (place de l'Eiger 1, Berne), qui les traitera conformément aux prescriptions générales sur les importations. 175. 29. 7. 48.

Controllo dell'importazione di legname d'opera delle voci 229a/b, 235 a 237

A domanda dell'ex Sezione del legno dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro, come pure dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi, la Divisione del commercio aveva disposto, il 2 dicembre 1942, che il disbrigo delle domande d'importazione di legname d'opera delle voci 229a/b e 235 a 237 della tariffa doganale era subordinato alla condizione che i rispettivi contratti d'acquisto venissero sottoposti alla detta Sezione del legno e da essa rattificati (vedasi Foglio ufficiale svizzero di commercio N.282 del 3 dicembre 1942).

Ora, siccome l'Ispettorato federale delle foreste, caccia e pesca che, dopo essere stata soppressa la Sezione del legno, è stato incaricato di provvedere al disbrigo dei rimanenti compiti dell'economia di guerra, ha constatato un sensibile miglioramento delle condizioni dell'approvvigionamento e dei prezzi nel settore del legname d'opera, esso è del parere che un ulteriore controllo dei contratti non sia più necessario. La Divisione del commercio può quindi abrogare la sua disposizione del 2 dicembre 1942, la quale perde la sua validità a contare dal 1o agosto 1948.

A partire da questa data, le ditte del ramo potranno inoltrare nuovamente le loro domande d'importazione direttamente al Servizio importazioni ed esportazioni, Eigerplatz 1, Berna, il quale le sbrigherà nel quadro delle prescrizioni generali vigenti per l'importazione. 175. 29. 7. 48

Verfügung Nr. 496 der Eidgenössischen Preiskontrollstelle über die höchstzulässigen Preise für Nahrungsmittel im August 1948

Die Eidgenössische Preiskontrollstelle, gestützt auf die Verfügungen Nrn. 1 und 57 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 2. September 1939 bzw. 24. Oktober 1945, betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung, im Einvernehmen mit dem Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amt, in Ersetzung ihrer Verfügung Nr. 496/Juli 1948, verfügt:

(Aenderungen gegenüber der Verfügung Nr. 496/Juli 1948:
1. Preis: Pos. 36a und 36b.
2. Text: Pos. Keine.

1. Für nachgenannte Waren gelten im Monat August 1948 folgende Höchstpreise:

Pos.	Artikel	Höchstzulässiger Abgabepreis an Detaillisten (ohne Umsatzsteuer)	Detail-Höchstpreis (inkl. eventuelle Umsatzsteuer) netto	brutto mit mindestens 5%
	Zucker:	Fr. 100 kg netto	Fr.	Fr.
1	Kristallzucker, weiss	104.—	1.18/kg	1.24/kg
2	Würfelzucker, offen	110.—	1.25/kg	1.32/kg
3	» 2½-kg-Paketen	116.25	3.25/Paket	3.42/Paket
4	» 1-kg-Paketen	117.25	1.31/Paket	1.38/Paket
4a	» ½-kg-Paketen	120.25	—.67/Paket	—.70/Paket
5	Kandiszucker, hellbraun	187.—	2.35/kg	2.47/kg
6	Kandiszucker, schwarz	204.—	2.60/kg	2.74/kg
7	Kandiszucker, dunkelbraun	195.—	2.50/kg	2.63/kg
8	Rohzucker	104.—	1.25/kg	1.32/kg
	Reis:			
13	Iran-Reis	153.—	1.71/kg	1.80/kg
13a	Brasil-Reis	164.50	1.92/kg	2.04/kg
	Teigwaren: *			
	sogenannte «Aktions»-Teigwaren, gewöhnliche, offen:			
14	Hörnli (Führungspflicht!)	77.—	—.92/kg	—.97/kg
15	Spaghetti	89.—	1.04/kg	1.10/kg
	Supérieur-Teigwaren (alle Sorten):			
16	offen	101.—	1.21/kg	1.27/kg
17	in 500-g-Paketen	119.—	—.73/Paket	—.77/Paket
18	in 250-g-Paketen (nur für Suppeneinlagen)	129.—	—.39/Paket	—.41/Paket
19	Eierteigwaren, gewöhnliche: offen (100 g Eigehalt auf 1 kg Dunst)	157.—	1.88/kg	1.98/kg
20	in 500-g-Paketen	177.—	1.07/Paket	1.12/Paket
21	in 250-g-Paketen	187.—	—.57/Paket	—.60/Paket
	«Aktions»-Spezial-Eierteigwaren, Nudeln und Hörnli: (100 g Eigehalt auf 1 kg Dunst, wovon die Hälfte Frischei)			
22	offen	160.—	1.96/kg	2.06/kg
23	in 500-g-Paketen	167.—	1.05/Paket	1.10/Paket
	Spezial-Eierteigwaren (100 g Eigehalt/kg Dunst):			
24	offen	177.—	2.22/kg	2.34/kg
25	in 500-g-Paketen	197.—	1.25/Paket	1.32/Paket
26	in 250-g-Paketen	207.—	—.67/Paket	—.70/Paket
	Spezialitäten aus Spezialgriess, ohne Eier:			
27	offen	126.—	1.55/kg	1.63/kg
28	in 500-g-Paketen	144.—	—.90/Paket	—.94/Paket
28a	in 250-g-Paketen	154.—	—.51/Paket	—.54/Paket
	Eierspezialitäten aus Spezialgriess (150 g Eigehalt/kg Dunst):			
29	in 500-g-Paketen	237.—	1.43/Paket	1.50/Paket
30	in 250-g-Paketen	247.—	—.76/Paket	—.80/Paket
31	**Weissmehl**	128.—	1.52/kg	1.60/kg
32	**Kochgriess**	128.—	1.43/kg	1.50/kg
33	**Ruchmehl**	35.95	—.48/kg	—.50/kg
33a	**Halbweissmehl**	67 —	—.84/kg	—.88/kg
34	**Maisgriess** *	59.—	—.70/kg	—.74/kg
35	**Haferflocken, offen** * (Führungspflicht!)	81.50	—.96/kg	1.01/kg
36	**Hafergrütze, offen** * (Führungspflicht!)	88.50	1.09/kg	1.15/kg
36a	**Haferflocken und Hafergrütze, paketiert:** *			
	in 500-g-Paketen	136.—	—.81/Paket	—.85/Paket
	in 250-g-Paketen	146.—	—.43/Paket	—.45/Paket
36b	**Hafermehl, paketiert:**			
	in 500-g-Paketen	146.—	—.86/Paket	—.90/Paket
	in 250-g-Paketen	156.—	—.48/Paket	—.50/Paket
37	**Rollgerste, offen:** *			
	Nr. 3, mittlere Körnung (für mindestens eine Qualität Führungspflicht!)	77.—	—.96/kg	1.01/kg
	Nr. 4	76.—	—.95/kg	1.—/kg
	Nr. 5, gröbste Körnung	75.—	—.94/kg	—.99/kg
	Goldhirse (geschälte Hirse, ganz): *			
38	offen	95.—	1.21/kg	1.27/kg
39	in 250-g-Paketen	120.—	—.37/Paket	—.39/Paket
40	in 350-g-Paketen	116.—	—.47/Paket	—.49/Paket
41	in 500-g-Paketen	111.—	—.68/Paket	—.71/Paket
	Hirsemehl, -griess und -grütze: *			
42	offen	89.—	1.14/kg	1.20/kg
43	in 250-g-Paketen	116.—	—.35/Paket	—.37/Paket
44	in 350-g-Paketen	110.—	—.48/Paket	—.50/Paket
45	in 500-g-Paketen	105.—	—.65/Paket	—.68/Paket
	Hülsenfrüchte: *			
46	Weissbohnen, gewöhnliche	118.—	1.45/kg	1.53/kg
47	Buntbohnen	118.—	1.45/kg	1.53/kg
48	Linsen	118.—	1.45/kg	1.53/kg
49	Riesen-Erbsen, ganz, gelb	120.—	1.47/kg	1.55/kg
49a	Mittel-Erbsen, ganz, gelb	116.—	1.43/kg	1.51/kg
50	Riesen-Erbsen, halbe, gelb	114.—	1.41/kg	1.49/kg
50a	Mittel-Erbsen, halbe, gelb	108.—	1.35/kg	1.43/kg
	Erbsmehl und Erbsgriess (gelb und grün):			
51	Erbsmehl, präpariert, offen, gelb	116.—	1.43/kg	1.51/kg
51a	Erbsmehl, präpariert, 500-g-Paket, gelb	132.—	—.80/Paket	—.85/Paket
51b	Erbsmehl, präpariert, 250-g-Paket, gelb	141.—	—.43/Paket	—.45/Paket
52	Erbsmehl, präpariert, offen, grün	111.—	1.38/kg	1.46/kg
53	Erbsmehl, präpariert, 500-g-Paket, grün	127.—	—.78/Paket	—.82/Paket
53a	Erbsmehl, präpariert, 250-g-Paket, grün	136.—	—.42/Paket	—.44/Paket
	Kakaopulver: *			
54	gezuckert und ungezuckert, kurante Qualität, offen	4.40/kg	5.60/kg	5.90/kg
	Originalpakete der Fabriken:			
55	zu 1 kg	4.60/kg	5.65/Paket	5.95/Paket
56	zu 500 g	5.10/kg	3.12/Paket	3.28/Paket
57	zu 250 g	5.30/kg	1.63/Paket	1.71/Paket
58	zu 100 g	5.60/kg	—.68/Paket	—.71/Paket
59	zu 50 g	6.60/kg	—.41/Paket	—.43/Paket

Pos.	Artikel	Höchstzulässiger Abgabepreis an Detaillisten (ohne Umsatzsteuer)	Detail-Höchstpreis (inkl. eventuelle Umsatzsteuer) netto	brutto mit mindestens 5%
	Kaffee (reiner Bohnenkaffee): *	Fr.	Fr.	Fr.
60	Pflichtkaffee, roh, offen	275.—	—	—
61	Pflichtkaffee (Führungspflicht!), geröstet offen oder in Paketen	360.—	4.60/kg	4.85/kg
62	übrige Sorten, geröstet, offen	550.—	7.14/kg	7.50/kg
62a	Spitzenqualitäten, geröstet, offen	625.—	7.90/kg	8.30/kg
63	übrige Sorten, geröstet, in Paketen	580.—	7.40/kg	7.80/kg
63a	Spitzenqualitäten, geröstet, in Paketen	655.—	8.20/kg	8.60/kg
	Tee (zu kalkulieren gemäss Verfügung Nr. 750 A/47): *			
64	Pflicht-Tee (Führungspflicht!) 100-g-Paket	9.02/kg offen	1.25/Paket	1.30/Paket
64a	Pflicht-Tee (Führungspflicht!) 50-g-Paket	9.02/kg offen	—.65/Paket	—.70/Paket
64b	Assam, Ceylon, Dooars, Darjeelings, gewöhnliche; sämtliche Mischungen 250-g-Paket	11.04/kg offen	4.15/Paket	4.35/Paket
64c	do. 100-g-Paket	11.04/kg offen	1.65/Paket	1.75/Paket
64d	do. 50-g-Paket	11.04/kg offen	—.85/Paket	—.90/Paket
64e	Feinste reine Darjeelings (ausschliesslich ausgewählte Spitzenqualitäten) 250-g-Paket	12.07/kg offen	4.50/Paket	4.75/Paket
64f	do. 100-g-Paket	12.07/kg offen	1.80/Paket	1.90/Paket
64g	do. 50-g-Paket	12.07/kg offen	—.95/Paket	1.—/Paket
	Speiseöle (mit Ausnahme der in Verfügung Nr. 814 A/48 namentlich aufgeführten Sorten)	Fr. per 100 kg netto		
65	in Leih-Eisenfässern *	337.—	3.85/l	4.06/l
			2.—/½ l	2.10/½ l
65a	in Leihkanistern *	347.—	—.82/2 dl	—.86/2 dl
			—.41/1 dl	—.43/1 dl
65b	in Originalflaschen von 1 l (die Abgabe erfolgt grundsätzlich gemäss Preisaufdruck) (ohne Flaschendepot) *	355.— per 100 Flaschen	4.13/Flasche	4.35/Flasche
	Speisefette tablettiert (ohne Metzgereifette)			
66	Kokosfett	310.—	3.63	3.82
66a	Kokosfett mit 10% Butter	410.—	4.81	5.06
66b	Kokosfett mit 20% Butter	500.—	5.74	6.04
66c	Kokosfett mit 25% Butter	540.—	6.20	6.52
68	Amerikanisches Schweineschmalz, ausgelassen, offen, in Originalfässern	350.—	4.28/kg	4.50/kg
68a	in Anbruch	353.—	4.28/kg	4.50/kg
69	Speisemargarine mit 10% Butter (Würfel zu 250 g) *	450.—	5.13/kg	5.40/kg
	Eier: *			
75	Schaleneier, inländische	—.31,5/Ei	—.34/Ei	—.36/Ei
77	in Berggebieten	—.32,5/Ei	—.35/Ei	—.37/Ei
	Fleischkonserven: *			
80	Kalbfleischkonserven	2.60/Dose	3.—/Dose	3.23/Dose
80a	OKK-Fleischpastete	1.49/Dose	1.72/Dose	1.85/Dose
80b	OKK-Konserven, Rindfleisch im eigenen Saft	2.76/Dose	3.18/Dose	3.42/Dose
80c	Importierte Corned-Beef-Konserven zu 12 oz	2.17/Dose	2.60/Dose	2.80/Dose
	Metzgereifette (tierische Fette):		Umsatzsteuer nicht eingerechnet	
81	Wurstspeck ohne Schwarten	4.80/kg	—	—
82	Schmer, roh, und Speck zum Auslassen	—	3.40/kg	—
82a	inländisches Schweineschmalz, ausgelassen, rein	3.70/kg	4.20/kg	—
82b	Amerikanisches Schweineschmalz, ausgelassen, offen, in Originalfässern	3.50/kg	4.20/kg	—
82c	in Anbruch	3.53/kg	4.20/kg	—
83	Rinderfett Ia, roh *	—	2.70/kg	—
83a	Rinderfett Ia, inländisches, ausgelassen (betreffend gemischte Metzgereifette vergleiche *)	—	3.40/kg	—
	Würste: *			
84	Cervelas 100 g Mindest-Rohgewicht	—.36/Stück	—.40/Stück	—
85	Wienerli, 100 g »	—.47/Paar	—.52/Paar	—
86	Schüblig, 200 g »	1.—/Paar	1.10/Paar	—
87	Landjäger, 160 g »	—.92/Paar	1.—/Paar	—
88	Salami (Typ Mailänder), in ganzen Kisten	11.60/kg	—	—
	in Anbruch	11.80/kg	—	—
	ganze Stücke	—	14.—/kg	—
	Salami (aufgeschnitten, ungeschält)	—	1.55/100 g	—
	Salami (aufgeschnitten, geschält)	—	1.60/100 g	—
88a	Salametti	10.60/kg	1.30/100 g	—
88b	Salamelle	10.80/kg	1.30/100 g	—
88c	Mortadella	7.50/kg	1.—/100 g	—
	ganze Stücke	—	9.—/kg	—
	Schweinefleisch: *			
90	Schultern mit Bein, zum Braten	5.40/kg	6.60/kg	—
91	Schinken mit Bein, zum Braten	5.60/kg	6.60/kg	—
96	Schinken, gekocht, Ia	—	1.45/100 g	—
96a	Schinken, gekocht, IIa	—	1.25/100 g	—

		Detailhöchstpreise netto, ohne Wust. Rindfleisch Ia Fr./kg	Rindfleisch IIa Fr./kg	Kuhfleisch Fr./kg
	Rindfleisch und Kuhfleisch:			
	Siedfleisch (mit maximal 25% Knochen):			
99	Brustspitz, Stich, fetter Lempen	4.40	4.20	4.—
100	Uebriges Siedfleisch	4.80	4.60	4.20
101	Spezialstücke (Federstücke, Hohrücken, abgedeckter Rücken, Laffenspitz)	5.—	4.80	4.40
	Bratenfleisch (mit maxima 25% Knochen):			
102	Dicke Schulter und Schulterfilet	5.—	4.80	4.40
103	Unterspälte	5.20	5.—	4.50
104	Vorschlag, Eckstück	5.40	5.20	4.70

	Gekochtes Rind- und Kuhfleisch *	
104a	Siedfleisch, ohne Bein, am Stück	Fr. 9.60 je kg
	portionsweise, aufgeschnitten (Spatz)	Fr. —.55 je Portion zu 50—55 g
104b	Bratenfleisch, ohne Bein, am Stück	Fr. 11.— je kg
	portionsweise, aufgeschnitten	Fr. —.60 je Portion zu 50—55 g

* Siehe Ergänzungsbestimmungen unter Ziffer 2 hiernach.

Pos.

105 **Brot:** gemäss Verfügung Nr. 12 des EVD über den Mehl- und Brotpreis, vom 18. Februar 1947, und den gestützt hierauf erlassenen Einzelverfügungen der EPK;

105a Weissbrot: Gemäss Verfügung 663 A/47, vom 22. März 1947;

106 Kleinbrot: Gemäss Verfügung 663 A/47, vom 22. März 1947;

107 Spezialbrot: Gemäss Verfügung 663 A/47, vom 22. März 1947.

108 **Zwieback und Paniermehl:** Bäckereizwieback und Paniermehl gemäss Verfügungen Nrn. 610 A/43 und 610 B/45, industriell hergestellter Zwieback gemäss Verfügung Nr. 443 A/43 der EPK;

109 **Milch:** gemäss den örtlichen Regelungen; Nrn. 636 A/47 (Mager- und Buttermilch, Rahm), 611 A/47, bzw. 611 B/47 (Trocken- und Kondensmilch); Verfügung 798 A/47 (importierte Kondensmilch); Yoghurt gemäss den erlassenen Einzelverfügungen.

110 **Butter:** gemäss Spezialverfügung Nr. 637 A/47 (Frisch- und eingesottene Butter).

111 **Käse:** gemäss Spezialverfügungen Nrn. 422 A/47 (Schachtelkäse); 485 A/47 (Freiburger Vacherin); 559 A/46 (Glarner Kräuterkäse); 624 A/43 (Molkenzieger); 638 A/47 (Weichkäse und halbharte Schnittkäse); 661 A/47 (Hartkäse); 662 A/47 (Appenzeller Käse); 676 A/43 (Parmesan-Käse); 788 A/46 (importierte Käsesorten).

112 **Honig:** gemäss Spezialverfügung Nr. 417 A/46.

113 Für **Konfitüren und Fruchtkonserven** gelten höchstens die Listenpreise der Fabriken bzw. die auf den Packungen aufgedruckten Preise.

114 Für **Kaffeesurrogate** sowie für die in dieser Verfügung nicht genannten **Fleischsorten** werden bis auf weiteres keine allgemein gültigen Höchstpreise festgesetzt; die höchstzulässigen Detailpreise für diese Artikel richten sich nach den einschlägigen Sondervorschriften.

115 **Uebrige Nahrungsmittel:** Die Preise der vorstehend nicht aufgeführten Nahrungsmittel richten sich nach den allgemeinen Höchstpreisbestimmungen gemäss Verfügung 1 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 2. September 1939, betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung und gestützt darauf erlassenen Verfügungen der Eidgenössischen Preiskontrollstelle.

2. Ergänzungsbestimmungen:

Zu Pos. 1—8. Zucker. Der Engrospreis von Fr. 104.— für Kristallzucker gilt als Höchstpreis auch für Frankolieferungen an gewerbliche Verbraucher (Bäckereien, Konfiserien usw.).

Der höchstzulässige Abgabepreis für **Würfelzucker**, Basis Sackwürfel, durch die Zuckerfabriken wird auf Fr. 106.— per 100 kg franko Station des Käufers festgesetzt. Der höchstzulässige Abgabepreis für die übrigen Sorten berechnet sich nach der durch die EPK genehmigten Spannungsliste der Zuckermühle Rupperswil AG. vom 26. April 1947.

Für Stücksendungen direkt an die Kunden der Käufer darf durch die Zuckerfabriken ein Stückgutszuschlag von höchstens 30 Rp. per 100 kg berechnet werden, der zu Lasten der Grosshandelsmarge geht. Die Mehrfracht für solche Sendungen über die Basisfracht für Sendungen ganzer Wagen ab Fabrik bis Käufer-Station kann dem Käufer belastet werden.

Der für **Würfelzucker, offen,** festgesetzte Engroshöchstpreis von Fr. 110.— (höchstzulässiger Abgabepreis an Detaillisten) bezieht sich auf **Sackware.** Für Würfelzucker in Karton beträgt der Engroshöchstpreis Fr. 117.25 bei Lieferung in 25-kg-Kartons. **Die für offenen Würfelzucker festgesetzten Detailhöchstpreise gelten für Sack- wie für Kistenware.**

Bei der Festsetzung der Detailverkaufspreise für andere in dieser Verfügung nicht erwähnte Zuckersorten (Griesszucker, Puderzucker, Stangenzucker) ist gemäss Verfügung Nr. 328 zu verfahren.

Zu Pos. 14—21. Teigwaren: Für Teigwaren nach **Bolognesser Art** (sogenannte Ausstechware) darf auf den Verkaufspreisen der betreffenden Teigwarenpositionen ein Zuschlag von maximal 5 Rp. per Kilogramm erhoben werden.

Führungspflicht. In jeder Detailverkaufsstelle, die regelmässig Teigwaren führt, müssen **« Hörnli offen »** in der Höchstpreislage von netto 92 Rp. per Kilogramm der Käuferschaft zur Verfügung stehen und bei der Preisanschrift ausdrücklich als solche gut sichtbar bezeichnet werden.

Der Detailhandel hat grundsätzlich Anspruch darauf, im bisherigen Verhältnis mit sogenannten «Aktions »-Teigwaren beliefert zu werden. Um dem Detaillisten zu ermöglichen, in jedem Fall der ihm obligenden Führungspflicht in bezug auf billige « Hörnli offen », Position 14, nachzukommen, ist der liefernde Fabrikant verpflichtet, dem Detaillisten auf sein Verlangen wenigstens ¼ von dessen Bestellungen in Form von « Hörnli offen », zum Höchstbezugspreise gemäss Position 14 abzugeben.

Soweit Fabrikanten Teigwarenspezialitäten herstellen, für welche die Verkaufsansätze mit Sonderbewilligung der Eidgenössischen Preiskontrollstelle über den Engroshöchstpreisen dieser Verfügung liegen, haben sich die Detaillisten an den Detailhöchstpreis zu halten, der ihnen vom Lieferanten mitgeteilt wird.

Für Lieferungen von gewöhnlichen « Aktions »-Teigwaren in Colis unter 20 kg kann bis auf weiteres höchstens der Anbruchzuschlag von 3 Rp. per Kilogramm berechnet werden.

Zu Pos. 34. Maisgriess und Maismehl: In den Kantonen Graubünden und Tessin erfolgt die Belieferung des Detailhandels direkt durch die Mühlen zum Höchstpreis von Fr. 57.50, abzüglich 2% Skonto, bzw. Fr. 56.50 je 100 kg netto ohne Sack. Der **Detailhöchstpreis** beträgt im Tessin ab 7. November 1945 netto 64 Rp., brutto (mit 5% Rabatt) 68 Rp. per Kilogramm (vergleiche Verfügung Nr. 432 A/45, vom 25. Oktober 1945).

Zu Pos. 35—50. Haferprodukte, Rollgerste, Hirsenprodukte und Hülsenfrüchte.

Führungspflicht. In jeder Detailverkaufsstelle, die regelmässig **Haferflocken, Hafergrütze** und **Rollgerste** führt, müssen diese Produkte **offen** zu den Höchstpreisen gemäss Positionen 35 bis 37 der Käuferschaft zur Verfügung stehen und bei der Preisanschrift ausdrücklich als **« führungspflichtig »** gut sichtbar beteichnet werden.

Der Detaillist hat grundsätzlich Anspruch darauf, dass das ihm zustehende Quantum Haferprodukte und Rollgerste « offen » zum betreffenden Höchstbezugspreis zur Ablieferung gelangt. Der Lieferant ist zu entsprechender Belieferung des Detaillisten verpflichtet.

Grossisten und Detaillisten, welche Haferprodukte, Rollgerste, Hirsenprodukte und Hülsenfrüchte offen beziehen und selbst paketieren, sind zur Berechnung eines Zuschlages zu den Preisen der offenen Ware nur auf Grund einer Einzelbewilligung der Eidgenössischen Preiskontrollstelle berechtigt. Als Paketware gelten: Kartonpackungen mit oder ohne Papiereinlage, auch kombiniert mit Viskosefolien (Cellux, Cellophan und ähnliches), sowie Beutel aus Viskosefolien oder aus Papier in Verbindung mit Viskosefolien.

Das im Detailhandel übliche Abfüllen in Papierbeutel berechtigt nicht zur Berechnung eines Paketierungszuschlages.

Müller und Grossisten, welche offene Hirsenprodukte und Hülsenfrüchte in 1- bis 2½-kg-Papierbeutel abfüllen, sind berechtigt, zu den für offene Ware festgesetzten Höchstpreisen einen Zuschlag von höchstens 3 Rp. je Kilogramm zu berechnen. Die für offene Ware festgesetzten Detailhöchstpreise dürfen jedoch auch in solchen Fällen nicht überschritten werden. Solche Müller und Grossisten sind verpflichtet, diese Bestimmungen ihren Abnehmern ausdrücklich zur Kenntnis zu bringen.

Auf sämtlichen Paketen von Haferprodukten, Rollgerste, Hirsenprodukten und Hülsenfrüchten muss der höchstzulässige Detailverkaufspreis aufgedruckt sein. Dieser Vermerk muss auch in Viskosefollenbeuteln nach aussen sichtbar auf einer Einlage angebracht sein. Für das Anbringen des Preisaufdruckes ist diejenige Firma verantwortlich, welche die Ware paketiert.

Zu Pos. 60—63. Pflichtkaffee, Führungspflicht. Gross- und Detailhandel sind verpflichtet, mindestens 30% des gesamten Kaffeeverkaufes in Form von reinem Bohnenkaffee in der Höchstpreislage gemäss Positionen 60 und 61 (« Pflichtkaffee ») der Abnehmerschaft zur Verfügung zu halten. In den Detailverkaufsstellen ist dieser « Pflichtkaffee » bei der Preisanschrift ausdrücklich als **« billigster Bohnenkaffee geröstet »** gut sichtbar zu bezeichnen. Die Preise der übrigen Sorten sind nach Verfügung Nr. 543 zu ermitteln: die für die Posinen 62—63a angegebenen Preise gelten dabei als absolute Höchstpreise.

Zu Pos. 64 und 64a. Tee. Führungspflicht. Gross- und Detailhandel sind verpflichtet, ihren Abnehmern auf Verlangen jederzeit Pflichttee im Rahmen der unter Position 64 und 64 a festgesetzten höchstzulässigen Preise abzugeben.

Zu Pos. 64 b—g. Tee: Auserlesene Spitzenqualitäten, deren nachweisbare Importeinstandspreise bei Darjeelings über Fr. 9.50 je Kilogramm, Ceylon über Fr. 8.50 je Kilogramm liegen, sind im Rahmen der Verfügung Nr. 750 A/47, vom 10. April 1947, zu kalkulieren.

Zu Pos. 65 und 65 a. Speiseöl in Leihgebinden: Falls die Leihgebinde fakturiert werden, sind sie zum gleichen Preis zurückzunehmen. Eine Belastung darf dem Spezierer durch Einführung der Leihgebinde nicht entstehen.

Zu Pos. 66. Speisefett, tablettiert: Die Preise dürfen nur angewandt werden, wenn sie auf der Packung aufgedruckt sind (die Abänderung von Preisaufdrucken ist gemäss Verfügung Nr. 572 A/44 untersagt). Die Verkaufspreise der gemischten Speisefette werden mittels Einzelbewilligungen festgesetzt.

Zu Pos. 75 und 77. Schaleneier: Für Einzelheiten wird auf die Spezialverfügung Nr. 618 A/48 über Höchstpreise für inländische Hühnereier (Schaleneier), vom 29. März 1948, verwiesen. Die Preise für ausländische Schaleneier richten sich nach den Bestimmungen der Verfügung Nr. 618 A/46, vom 26. Februar 1946.

Zu Pos. 80—80 b. Fleischkonserven: Die Abgabepreise an Detaillisten verstehen sich ohne aufgeklebte Etiketten. Die Etiketten werden gratis mitgeliefert. Für Konserven mit aufgeklebten Etiketten erhöht sich der Abgabepreis an Detaillisten um 0,5 Rp./Dose. Die Netto-Detailhöchstpreise verstehen sich ohne Umsatzsteuer.

Zu Pos. 80 c. Fleischkonserven: Für importierte Fleischkonserven wird die Marge der Detaillisten auf 20% netto ohne Warenumsatzsteuer bzw. 27½% inklusive Warenumsatzsteuer und mindestens 5% Rabatt festgesetzt, soweit keine absoluten Höchstpreise verfügt wurden. Der festgesetzte Netto-Detailhöchstpreis von Fr. 2.60/Dose versteht sich ohne Warenumsatzsteuer.

Zu Pos. 83 und 83 a. Rinderfett, roh und ausgelassen: Die festgesetzten Höchstpreise gelten für erste Qualität. Die Verkaufspreise für rohes und ausgelassenes Rinderfett geringerer Qualität sind entsprechend tiefer anzusetzen. Für sogenannte « Premier Jus » hat sich die Detailverkaufsstelle an den Höchstpreis zu halten, der ihr bei Bezug dieses Fettes durch die erzeugende bzw. liefernde Fettschmelze bekanntgegeben wird.

Zu Pos. 83 a. Metzgerei-Mischfette (Schweineschmalz + Rinderfett, oder vorwiegend Metzgereifette + Speiseöl): Bei der Preisfestsetzung für solche Fette ist **anteilmässig** auf die für die Einzelbestandteile geltenden Höchstpreise abzustellen. Ein Mischkostenzuschlag von höchstens 30 Rp. per Kilogramm ist zulässig. Der **Handel** ist berechtigt, seine Verkaufspreise für solche Mischfette, im gleichen Masse (in Franken und Rappen per Kilogramm) heraufzusetzen, wie sich die Lieferanten- bzw. Einstandspreise erhögen.

Zu Pos. 84—89 a. Würste: Bezüglich der Preise der Wurstsorten wird auf die Bestimmungen der Verfügung Nr. 627 D/47 verwiesen.

Für Salami « Bindoni » und « Nostrano » ist überdies ein Zuschlag von 20 Rp. per Kilogramm auf den angesetzten Preisen zulässig; die Detailpreise erfahren dagegen keine Veränderung.

Im übrigen wird auf die Verfügung Nr. 627 B/48 der Eidgenössischen Preiskontrollstelle, vom 29. Mai 1948, verwiesen.

Für Importsalami vergleiche Verfügung Nr. 627 C/43.

Zu Pos. 90—104. Fleisch: Bezüglich der Klassierung für Rind- und Kuhfleisch wird auf die Verfügung Nr. 627 A/44 verwiesen. Für **Spezialstücke** von Rind-, Kuh- und Schweinefleisch (Nierstück: Huft, Roastbeef, Filet; Beinschinken geräuchert und geräucherte Schweinsschultern) sind die allgemein üblichen Preiszuschläge zulässig.

Zu Pos. 104 a und 104 b: Der untere Gewichtsansatz von 50 g stellt ein Minimum dar, das unter keinen Umständen unterschritten werden darf. Für Portionen von mehr als 55 g darf der Siedfleischpreis von 55 Rp. um 10 Rp. je 10 g Mehrgewicht, und der Bratenfleischpreis von 60 um 12 Rp. je 10 g Mehrgewicht erhöht werden.

Zu Pos. 1—115: Sämtliche im Detailhandel feilgebotenen und ausgestellten Waren müssen mit klarer Bezeichnung des Detailverkaufspreises in Franken und Rappen gemäss Verfügung Nr. 572 A/44, vom 29. September 1944, betreffend Anschrift und Aufdruck der Detailpreise, versehen werden. Soweit für einzelne Artikel nicht besondere Bestimmungen erlassen wurden, gelten die Detailpreise inklusive Verpackung (auch bei Abgabe in Spezialpackungen, wie z. B. Geschenkpackungen, Festpackungen). **Der Handel ist berechtigt, paketierte Waren zum aufgedruckten Preis auszuverkaufen.**

3. Kleinmengenzuschläge auf den Preisen für Engroslieferungen offener Waren in angebrochenen Originalsäcken (Kristallzucker, Sackwürfel, Reis, Mehl, Weizen- und Maisgriess, Hafer- und Gerstenprodukte, Hirseprodukte Hülsenfrüchte).

Kleinmengenzuschläge dürfen ganz allgemein nur für Lieferungen unter **Originalsackgewicht** erhoben werden: für Lieferungen in Mengen über dem Gewicht eines Originalsackes **in ein und derselben Sendung** ist daher die Erhebung eines Kleinmengenzuschlages unzulässig.

Für Anbruchlieferungen offener Waren dürfen dem Empfänger folgende Kleinmengenzuschläge belastet werden: für Mengen im Anbruch von 25 kg und mehr: höchstens 2 Rp. per Kilogramm; für Mengen im Anbruch unter 25 kg: höchstens 3 Rp. per Kilogramm. Dieselben Zuschläge dürfen auch bei Lieferungen angebrochener Einheitspackungen von paketiertem **Würfel- und Griesszucker** erhoben werden.

Für Lieferungen von gewöhnlichen **« Aktions »-Teigwaren** in Collis unter 20 kg kann bis auf weiteres der Anbruchzuschlag von 3 Rp. per Kilogramm berechnet werden.

4. Lieferungen an Grossverbraucher (kollektive Haushaltungen, wie Gastgewerbe, Spitäler usw.): Für solche Lieferungen ist ein angemessener Mittelpreis zwischen dem Abgabepreis an Detaillisten und dem Detailpreis zur Anwendung zu bringen.

Bei Lieferungen von Fleisch- und Wurstwaren sowie von Metzgereifetten sind dagegen die bisher üblichen Rabatte zu gewähren. Sofern keine einheitlichen Wiederverkäuferpreise vorgeschrieben sind, ist bei **Lieferungen an Wiederverkäufer** ein angemessener Rabatt einzuräumen.

5. Die für die Belieferung des Detailhandels festgesetzten Höchstpreise gelten bei Bahnsendungen franko Empfangsstation, bei Camionlieferungen franko Domizil.

Bei Lieferungen nach **ausgleichsberechtigten Berggemeinden** gelten die für die Belieferung des Detailhandels festgesetzten Höchstpreise gemäss Verfügungen Nrn. 718 A/43, 718 A/44 und 718 B/44, franko Domizil bzw. franko Station des Empfängers, insofern die Kosten der Zufuhr vom Bahnhof nach seinem Domizil (EFD) die Ansätze der ortsüblichen Camionnagespesen 70 Rp. je 100 kg nicht übersteigen (siehe Weisungen EPK vom 13. Oktober 1944, Nachtrag 1).

Ab 1. Januar 1944 dürfen auf Grund der Verfügung Nr. 718 A/43 die bisher im Einvernehmen mit den zuständigen kantonalen Behörden (kantonalen Kriegswirtschaftsämtern bzw. kantonalen Preiskontrollstellen) angewendeten Transportzuschläge für Lieferungen nach Berglagen nicht mehr erhoben werden.

6. Die zuständigen kantonalen Behörden sind berechtigt, bei der Eidgenössischen Preiskontrollstelle die Herabsetzung der durch diese Verfügung angesetzten Höchstpreise bei Vorliegen besonderer Verhältnisse zu beantragen: die Herabsetzung erfolgt gegebenenfalls durch die Eidgenössische Preiskontrollstelle.

7. Soweit der Detailhandel Rabatte bzw. Rückvergütungen von mehr als 5% gewährt, können die in dieser Verfügung angesetzten Bruttoverkaufspreise entsprechend erhöht werden, jedoch darf sich, nach Abzug des Rabattes bzw. der Rückvergütung, äusserstenfalls der höchstzulässige Nettopreis ergeben. Diese Regelung bezieht sich dagegen nicht auf Waren, deren höchstzulässiger Detailverkaufspreis bereits den Fabrikanten vorgeschrieben und von diesen vorschriftsgemäss auf die Packungen gedruckt wurde.

8. Widerhandlungen gegen diese Verfügung werden nach den Bestimmungen des Bundesratsbeschlusses vom 17. Oktober 1944 über das kriegswirtschaftliche Strafrecht und die kriegswirtschaftliche Strafrechtspflege bestraft. Ferner wird verwiesen auf den Bundesratsbeschluss vom 12. November 1940 betreffend die vorsorgliche Schliessung von Geschäften, Fabrikationsunternehmungen und anderen Betrieben sowie auf die Verfügung Nr. 3 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 18. Januar 1940, betreffend Beschlagnahme und Verkaufszwang.

Montreux-Territet, 29. Juli 1948.

Eidgenössisches Volkswirtschaftsdepartement,
der Chef der Eidgenössischen Preiskontrollstelle: F. H. CAMPICHE.

Prescriptions N° 496 de l'Office fédéral du contrôle des prix concernant les prix maximums des denrées en août 1948

L'Office fédéral du contrôle des prix, vu les ordonnances N°s 1 et 57 du Département fédéral de l'économie publique, des 2 septembre 1939 et 24 octobre 1945 concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché, d'entente avec l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation, pour remplacer ses prescriptions N° 496/juillet 1948, prescrit:

(Changements au regard des prescriptions N° 496/juillet 1948:
1° Prix: rubrique N°s 36 a et 36 b;
2° Texte: rubriques N°s: aucun.)

1° Les prix des marchandises ci-après énumérées ne devront pas dépasser les taux maximums suivants en août 1948:

Rubriques	Marchandises	Prix de vente maximums aux détaillants (impôt sur le chiffre d'affaires non compris	Prix de détail maximums (impôt éventuel sur le chiffre d'affaires inclus) nets	bruts avec un rabais minimum de 5%
	Sucre:	Fr. par 100 kg. nets	Fr.	Fr.
1	sucre cristalisé, blanc	104.—	1.18/kg.	1.24/kg.
2	sucre scié en vrac	110.—	1.25/kg.	1.32/kg.
3	sucre scié en paquets de 2½ kg.	116.25	3.25/paquet	3.42/paquet
4	sucre scié en paquets de 1 kg.	117.25	1.31/paquet	1.38/paquet
4a	sucre scié en paquets de ½ kg.	120.25	—.67/paquet	—.70/paquet
5	sucre candi, brun clair	187.—	2.35/kg.	2.47/kg.
6	sucre candi, noir	204.—	2.60/kg.	2.74/kg.
7	sucre candi, brun foncé	195.—	2.50/kg.	2.63/kg.
8	sucre brut	104.—	1.25/kg.	1.32/kg.
	Riz:			
13	riz d'Iran	153.—	1.71/kg.	1.80/kg.
13a	riz du Brésil	164.50	1.92/kg.	2.04/kg.
	Pâtes alimentaires: *			
	Pâtes à prix réduit « action », en vrac:			
14	cornettes (obligation d'offre)	77.—	—.92/kg.	—.97/kg.
15	spaghetti	89.—	1.04/kg.	1.10/kg.
	Pâtes de qualité supérieure (toutes sortes):			
16	en vrac	101.—	1.21/kg.	1.27/kg.
17	en paquets de 500 g.	119.—	—.73/paquet	—.77/paquet
18	en paquets de 250 g. (pour garniture de potages seulement)	129.—	—.39/paquet	—.41/paquet
	Pâtes alimentaires aux œufs, ordinaires: (teneur en œufs 100 g./kg. fin finots)			
19	en vrac	157.—	1.88/kg.	1.98/kg.
20	en paquets de 500 g.	177.—	1.07/paquet	1.12/paquet
21	en paquets de 250 g.	187.—	—.57/paquet	—.60/paquet
	Pâtes aux œufs sp. « action », nouilles et cornettes (teneur en œufs 100 g./kg. fin finots)			
22	en vrac	160.—	1.96/kg.	2.06/kg.
23	en paquets de 500 g.	167.—	1.05/paquet	1.10/paquet
	Pâtes aux œufs spéciales (teneur en œufs 100 g./kg. fin finots): (dont la moitié œufs frais)			
24	en vrac	177.—	2.22/kg.	2.34/kg.
25	en paquets de 500 g.	197.—	1.25/paquet	1.32/paquet
26	en paquets de 250 g.	207.—	—.67/paquet	—.70/paquet
	Spécialités fabriquées avec de la semoule spéciale sans œufs:			
27	en vrac	126.—	1.55/kg.	1.63/kg.
28	en paquets de 500 g.	144.—	—.90/paquet	—.94/paquet
28a	en paquets de 250 g.	154.—	—.51/paquet	—.54/paquet
	Spécialités aux œufs fabriquées avec de la semoule spéciale (teneur en œufs 150 g. par kilogramme fin finots):			
29	en paquets de 500 g.	237.—	1.43/paquet	1.50/paquet
30	en paquets de 250 g.	247.—	—.76/paquet	—.80/paquet
31	**Farine fleur**	128.—	1.52/kg.	1.60/kg.
32	**Semoule de cuisine**	128.—	1.43/kg.	1.50/kg.
33	**Farine bise**	35.95	—.48/kg.	—.50/kg.
33a	**Farine mi-blanche**	67.—	—.84/kg.	—.88/kg.
34	**Semoule de maïs** *	59.—	—.70/kg.	—.74/kg.
35	**Flocons d'avoine**, en vrac * (obligation d'offre)	81.50	—.96/kg.	1.01/kg.
36	**Gruaux d'avoine**, en vrac * (obligation d'offre)	88.50	1.09/kg.	1.15/kg.
36a	**Flocons et grunaux d'avoine**, en paquets: *			
	en paquets de 500 g.	136.—	—.81/paquet	—.85/paquet
	en paquets de 250 g.	146.—	—.43/paquet	—.45/paquet
36b	**Farine d'avoine**, en paquets: *			
	en paquets de 500 g.	146.—	—.86/paquet	—.90/paquet
	en paquets de 250 g.	156.—	—.48/paquet	—.50/paquet
37	**Orge perlé**, en vrac: *			
	N° 3, moyen (pour au moins une qualité obligation d'offre)	77.—	—.96/kg.	1.01/kg.
	N° 4	76.—	—.95/kg.	1.—/kg.
	N° 5, gros	75.—	—.94/kg.	—.99/kg.
	Millet doré (décortiqué, entier): *			
38	en vrac	95.—	1.21/kg.	1.27/kg.
39	en paquets de 250 g.	120.—	—.37/paquet	—.39/paquet
40	en paquets de 350 g.	116.—	—.47/paquet	—.49/paquet
41	en paquets de 500 g.	111.—	—.68/paquet	—.71/paquet
	Farine de millet, semoule et gruau de millet: *			
42	en vrac	89.—	1.14/kg.	1.20/kg.
43	en paquets de 250 g.	116.—	—.35/paquet	—.37/paquet
44	en paquets de 350 g.	110.—	—.48/paquet	—.50/paquet
45	en paquets de 500 g.	105.—	—.65/pquet	—.68/paquet
	Légumineuses: *			
46	Haricots blancs, qualité courante	118.—	1.45/kg.	1.53/kg.
47	Haricots couleurs	118.—	1.45/kg.	1.53/kg.
48	Lentilles	118.—	1.45/kg.	1.53/kg.
49	Pois géants entiers, jaunes	120.—	1.47/kg.	1.55/kg.
49a	Pois moyens entiers, jaunes	116.—	1.43/kg.	1.51/kg.
50	Pois géants cassés, jaunes	114.—	1.41/kg.	1.49/kg.
50a	Pois moyens cassés, jaunes	108.—	1.35/kg.	1.43/kg.
	Farine de semoule de pois (jaunes et verts):			
51	Farine de pois préparée, en vrac, jaune	116.—	1.43/kg.	1.51/kg.
51a	Farine de pois, préparée, paquet de 500 g., jaune	132.—	—.80/paquet	—.85/paquet
51b	Farine de pois préparée, paquet de 250 g., verte	141.—	—.43/paquet	—.45/paquet
52	Farine de pois préparée, en vrac, verte	111.—	1.38/kg.	1.46/kg.
53	Farine de pois préparée, paquet de 500 g., verte	127.—	—.78/paquet	—.82/paquet
53a	Farine do pois préparée, paquet de 250 g., verte	136.—	—.42/paquet	—.44/paquet
	Cacao en poudre:			
54	sucré et non sucré, qualité courante, en vrac	4.40/kg.	5.60/kg.	5.90/kg.
	en paquets originaux des fabriques			
55	en paquets de 1 kg.	4.60/kg.	5.65/paquet	5.95/paquet
56	en paquets de 500 g.	5.10/kg.	3.12/paquet	3.28/paquet
57	en paquets de 250 g.	5.30/kg.	1.63/paquet	1.71/paquet
58	en paquets de 100 g.	5.60/kg.	—.68/paquet	—.71/paquet
59	en paquets de 50 g.	6.60/kg.	—.41/paquet	—.43/paquet

Rubriques	Marchandises	Prix de vente maximums aux détaillants (impôt sur le chiffre d'affaires non compris)	Prix de détail maximums (impôt éventuel sur le chiffre d'affaires inclus) nets	bruts avec un rabais minimum de 5%
		Fr. par 100 kg. nets	Fr.	Fr.
	Café (fèves de café): *			
60	Café dit obligatoire, vert, en vrac	275.—	—	—
61	Café dit oblig., torréfié, en vrac ou en paquets	360.—	4.60/kg.	4.85/kg.
62	Autres genres de cafés, torréfiés, en vrac	550.—	7.14/kg.	7.50/kg.
62a	Produits de 1re qualité, torréfiés, en vrac	625.—	7.90/kg.	8.30/kg.
63	Autres genres de cafés, torréfiés, en paquets	580.—	7.40/kg.	7.80/kg.
63a	En paquets	655.—	8.20/kg.	8.60/kg.
	Thé (prix à calculer selon les prescriptions N° 750 A/47): *			
64	Thé dit obligatoire, paquet de 100 g.	9.02/kg. en vrac	1.25/paquet	1.30/paquet
64a	Thé dit obligatoire, paquet de 50 g.	9.02/kg. en vrac	—.65/paquet	—.70/paquet
			Fr.	Fr.	Fr.
64b	Assam, Ceylan, Dooars, Darjeelings, ordinaire, tous les mélanges, paquet de 250 g.	11.04/kg. en vrac	4.15/paq.	4.35/paq.
64c	idem, paquet de 100 g.	11.04/kg. en vrac	1.65/paq.	1.75/paq.
64d	idem, paquet de 50 g.	11.04/kg. en vrac	—.85/paq.	—.90/paq.
64e	Darjeelings pur, fin (seulement les qualités les plus fines), paquet de 250 g.	12.07/kg. en vrac	4.50/paq.	4.75/paq.
64f	idem, paquet de 100 g.	12.07/kg. en vrac	1.80/paq.	1.90/paq.
64g	idem, paquet de 50 g.	12.07/kg. en vrac	—.95/paq.	1.—/paq.
	Huiles alimentaires (à l'exception des sortes énumérées dans nos prescriptions N° 814 A/48).	Fr. par 100 kg. nets		
65	en fûts de fer (prêtés) *	337.—	3.85/l.	4.06/l.
65a	en bidons (prêtés) *	347.—	2.—/½ l. —.82/2 dl. —.41/1 dl.	2.10/½ l. —.86/2 dl. —.43/1 dl.
65b	en flacons d'origine de 1 litre (en principe, ces flacons doivent être vendus aux prix imprimés) (sans garantie pour le verre) *	355.— (100 flacons)	4.13/fl. (par flacon)	4.35/fl. (par flacon)
	Graisses comestibles cu plaques (sans graisses dites de boucherie)			
66	Graisse de coco	310.—	3.63	3.82
66a	Graisse de coco avec 10% de beurre	410.—	4.81	5.06
66b	Graisse de coco avec 20% de beurre	500.—	5.74	6.04
66c	Graisse de coco avec 25% de beurre	540.—	6.20	6.52
	Saindoux américain « ouvert »:			
68	en fûts d'origine	350.—	4.28/kg.	4.50/kg.
68a	en fûts entamés	353.—	4.28/kg.	4.50/kg.
69	Margarine de consommation (cubes de 250 g.) avec 10% de beurre	450.—	5.13/kg.	5.40/kg.
	Oeufs en coquille, du pays: *			
75	Oeufs en coque, du pays	—.31.5/pièce	—.34/pièce	—.36/pièce
77	Oeufs: dans les contrées montagnardes	—.32.5/pièce	—.35/pièce	—.37/pièce
	Conserves de viande: *			
80	Conserves de veau	2.60/boîte	3.—/boîte	3.23/boîte
80a	Pâtes de viande OKK.	1.49/boîte	1.72/boîte	1.85/boîte
80b	Conserves OKK., bœuf en gelée	2.76/boîte	3.18/boîte	3.42/boîte
80c	Corned-beef importé à 12 onces	2.17/boîte	2.60/boîte	2.80/boîte
			Impôt sur le chiffre d'affaires non compris	
	Graisses dites de boucherie (graisse animale):			
81	Lard de saucisses sans couenne	4.80/kg.	—	—
82	Graisse de porc crue et lard destiné à être fondu	—	3.40/kg.	—
82a	Saindoux indigène, pur	3.70/kg.	4.20/kg.	—
82b	Saindoux américain, « ouvert »:			
	en fûts d'origine	3.50/kg.	4.20/kg.	—
82c	en fûts entamés	3.53/kg.	4.20/kg.	—
83	Graisse de génisse de 1re qualité, crue *	—	2.70/kg.	—
83a	Graisse de génisse de 1re qualité, indig., fondue (pour ce qui est des graisses de boucherie mélangées, voir *)	—	3.40/kg.	—
	Saucisses:			
84	Cervelas, poids brut minimum 100 g.	—.36/pièce	—.40/pièce	—
85	Wienerli, » » » 100 g.	—.47/paire	—.52/paire	—
86	Schüblig, » » » 200 g.	1.—/paire	1.10/paire	—
87	Gendarmes, » » » 160 g.	—.92/paire	1.—/paire	—
88	salami (type milanais), en caisses entières	11.60/kg.	—	—
	en caisses entamées	11.80/kg.	—	—
	pièces entières	—	14.—/kg.	—
	salami (coupé, non pelé)	—	1.55/100 g.	—
	salami (coupé, pelé)	—	1.60/100 g.	—
88a	salametti	10.60/kg.	1.30/100 g.	—
88b	salamelle	10.80/kg.	1.30/100 g.	—
88c	mortadelle	7.50/kg.	1.—/100 g.	—
	pièces entières	—	9.—/kg.	—
	Viande de porc: *			
90	Epaule, avec os, à rôtir	5.40/kg.	6.60/kg.	—
91	Jambon, avec os, à rôtir	5.60/kg.	6.60/kg.	—
96	Jambon cuit, 1re qualité	—	1.45/100 g.	—
96a	Jambon cuit, 2e qualité	—	1.25/100 g.	—
		Prix maximums nets de vente au détail		
		Génisse 1re qualité	Génisse 2e qualité	Vache
	Viande de génisse et de vache:			
	Bouilli (avec 25% d'os au maximum):	Fr./kg.	Fr./kg.	Fr./kg.
99	Pointe de grumeau, cou, prin gras	4.40	4.20	4.—
100	Autre qualité de bouilli	4.80	4.60	4.20
101	Morceaux spéciaux à bouilli (côte plate, côte couverte, basse côte, pointe d'épaule)	5.—	4.80	4.40
	Rôti (avec 25% d'os au maximum):			
102	Epais d'épaule, filet d'épaule	5.—	4.80	4.40
103	Tranche ronde	5.20	5.—	4.50
104	Noix, fausse tranche, coin	5.40	5.20	4.70

Viande cuite de génisse et de vache: *

104a Bouilli sans os, par morceau entier — Fr. 9.60/kg.
par portion, en tranches (Spatz) — Fr. —.55 la portion de 50 à 55 g.
104b Rôti, sans os, par morceau entier — Fr. 11.—/kg.
par portion, en tranches — Fr. —.60 la portion de 50 à 55 g.

* Voir dispositions complémentaires sous chiffre 2 ci-après.

Rubriques:

105 **Pain:** selon ordonnance N° 12 du Département fédéral de l'économie publique, du 18 février 1947, concernant le prix de la farine et du pain, et conformément aux décisions d'espèce y relatives, promulguées par l'O.F.C.P.;

105a pain blanc: selon prescriptions N° 663 A/47, du 22 mars 1947;

106 petits produits de la boulangerie: selon prescriptions N° 663 A/47, du 22 mars 1947;

107 pains spéciaux: selon prescriptions N° 663 A/47, du 22 mars 1947.

108 **Biscottes (« zwiebacks ») et panure:** zwiebacks de boulangerie et de panure selon prescriptions N°s 610 A/43 et 610 B/45, zwiebacks fabriqués industriellement d'après les prescriptions N° 443 A/43 de l'Office fédéral du contrôle des prix.

109 **Lait:** selon réglementations locales; prescriptions N°s 636 A/47 (lait écrémé et babeurre crème), 611 A/47 et 611 B/47 (lait desséché et lait condensé); prescriptions 798 A/47 (lait condensé importé); yoghourt suivant les prescriptions spéciales.

110 **Beurre:** selon prescriptions spéciales N°s 637 A/47 (beurre frais et beurre fondu).

111 **Fromage:** selon prescriptions spéciales N°s 422 A/47 (fromage en boîte); 485 A/47 (vacherin fribourgeois); 559 A/46 (fromage aux herbes de Glaris); 624 A/43 (sérac); 638 A/47 (fromage à pâte molle et mi-molle); 661 A/47 (fromage à pâte dure); 662 A/47 (fromage d'Appenzell); 676 A/43 (fromage parmesan); cf. prescriptions N° 788 A/46 (les sortes de fromages importés).

112 **Miel:** conformément aux prescriptions spéciales N° 417 A/46.

113 **Les taux indiqués dans les prix courants des fabriques ou les prix imprimés sur les emballages sont considérés comme prix maximums pour les confitures et les conserves de fruits.**

114 **Succédanés de café et sortes de viandes qui ne figurent pas dans ces prescriptions:** aucun prix maximum uniforme n'est fixé pour le moment; les prix de détail pour ces articles sont établis conformément aux prescriptions spéciales y relatives.

115 **Autres denrées alimentaires:** Les prix des denrées alimentaires non mentionnées ci-dessus sont régis par les dispositions générales de l'ordonnance 1 du Département fédéral de l'économie publique, du 2 septembre 1939, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché et par les prescriptions y relatives, promulguées par l'O.F.C.P.

2. Dispositions complémentaires:

Ad rubriques 1 à 8, sucre: Le prix de gros de 104 fr. les 100 kg. pour le sucre cristallisé représente le prix maximum pour les livraisons franches de frais de transport à l'artisanat (confiseurs, boulangers, etc.).

Quant aux prix de vente maximums du **sucre scié**, en sacs, livré par les sucreries, il est fixé à 106 fr. les 100 kg., franco gare de l'acheteur. Le prix de vente maximum pour les autres sortes se calcule d'après la liste des marges de la « Rupperswil S.A. », du 26 avril 1947, approuvée par notre office.

Les fabriques de sucre qui livrent directement aux clients de leurs acheteurs, par expéditions partielles, en petite vitesse, sont autorisées à percevoir, à cet effet, un supplément maximum de 30 ct. par 100 kg. à la charge du commerce de gros. Les frais de transport supplémentaires occasionnés par de tels envois — dépassant les frais de base pour envois par wagons complets de la fabrique à la station de l'acheteur — peuvent être facturés à ce dernier.

Le prix de gros de 110 fr. du **sucre scié en vrac** (prix maximum pour les ventes aux détaillants) concerne la **marchandise fournie en sacs.** Pour le sucre scié en cartons, le prix de gros maximum s'élève à 117 fr. 25 pour des livraisons par cartons de 25 kg. **Les prix de détail maximums fixés pour le sucre scié, en vrac, concernant aussi bien les marchandises livrées en sacs que le sucre fourni en caisses.**

Le prix de détail des sortes de sucre non mentionnées dans les présentes prescriptions (sucre semoule, sucre en poudre, gros déchets en barres) doivent être établis conformément aux prescriptions N° 328.

Ad rubriques 14 à 21: pâtes alimentaires: Pour les **pâtes à la bolognaise**, un supplément maximum de 5 ct. par kilogramme peut être ajouté aux prix des diverses pâtes alimentaires.

Obligation d'offre: Tout détaillant qui vend régulièrement des pâtes alimentaires est tenu de mettre à la disposition du public des « **cornettes en vrac** » aux prix maximum net de 92 ct. kg. et de les mentionner bien lisiblement comme telles près du prix.

En principe, les détaillants ont le droit d'être approvisionnés en pâtes à prix réduits, « **action** » dans les mêmes quantités que jusqu'ici. Afin de permettre aux détaillants de satisfaire régulièrement à l'obligation précitée, les fabricants sont tenus de leur livrer, s'ils le demandent, le quart au moins de leurs commandes sous forme de « cornettes en vrac », au prix maximum de 92 fr. les 100 kg. (rubrique 14).

Dans les cas où les producteurs fabriqueraient des spécialités de pâtes alimentaires — pour lesquelles l'Office fédéral du contrôle des prix a accordé, par autorisation spéciale, des prix de vente supérieurs aux prix de gros maximums fixés dans les présentes prescriptions — les détaillants devront s'en tenir au prix de détail maximum qui leur est communiqué de la part du fournisseur.

Pour les livraisons de pâtes « action » ordinaires en colis de moins de 20 kg., le supplément de prix de 3 ct. par kilogramme peut être ajouté jusqu'à nouvel avis.

Ad rubrique 34: semoule et farine de maïs: Dans les Grisons et le Tessin, les détaillants sont approvisionnés directement par les moulins au prix maximum de 57 fr. 50, avec 2% d'escompte, ou au prix de 56 fr. 50 par 100 kg. net sans sacs. Au Tessin, **le prix de détail maximum s'élèvera**, à partir du 7 novembre 1945, à 64 ct. par kilogramme (prix net) ou à 68 ct. par kilogramme (prix brut) (avec 5% d'escompte) (cf. prescriptions N° 432 A/45, du 25 octobre 1945).

Ad rubriques 35 à 50: produits à base d'avoine, de millet, orge perlé et légumineuses.

Obligation d'offre. Tout détaillant qui vend régulièrement des **flocons et gruaux d'avoine** et de l'**orge perlé** doit tenir ces produits en vrac à la disposition de sa clientèle aux prix maximums conformes aux rubriques 35 à 37. Il doit accompagner le prix de la mention bien lisible « **obligation d'offre** ».

En principe, les détaillants ont le droit d'exiger que la quantité de produits à base d'avoine et d'orge perlé qui leur revient soit livrée « **en vrac** » au prix maximum correspondant. Les fournisseurs sont tenus d'approvisionner normalement les détaillants.

Les grossistes et les détaillants qui achètent des produits à base d'avoine et de millet, de l'orge perlé et des légumineuses en vrac et les ensachent eux-mêmes, ne sont en droit d'appliquer un supplément sur les prix des marchandises en vrac qu'en vertu d'une autorisation individuelle délivrée par l'Office fédéral du contrôle des prix. Sont réputées marchandises en paquets: les emballages en carton, avec ou sans garniture en papier ou combinés avec de la cellulose (cellux, cellophane et autres) ainsi que les sachets en cellulose ou en papier combiné avec cette matière.

L'ensachement en cornets en papier, en usage dans le commerce de détail, ne donne aucun droit de facturer un supplément pour la mise en paquets.

Les meuniers et grossistes qui ensachent des marchandises à base de millet et des légumineuses en vrac dans des cornets en papier de 1 à 2½ kg. sont en droit d'appliquer un supplément de 3 ct. par kilogramme sur les prix maximums fixés pour les marchandises en vrac. Dans de tels cas, les prix de détail maximums fixés pour les marchandises en vrac ne peuvent être dépassés. Les meuniers et grossistes intéressés sont tenus de signaler expressément cette disposition à leur clientèle.

Tous les paquets de produits à base d'avoine et de millet, d'orge perlé et de légumineuses doivent porter l'indication du prix de détail maximum en caractères imprimés. Les sachets en cellulose doivent être munis de cette mention au moyen d'une étiquette intérieure bien visible. L'entreprise qui a ensaché la marchandise est responsable de l'impression du prix.

Ad rubriques 60 à 63: café dit obligatoire; obligation d'offre: Les grossistes et les détaillants sont tenus de mettre à la disposition de leur clientèle 30% au moins de leurs ventes totales sous forme de café pur et cela aux prix maximums des rubriques 60 et 61 (« café dit obligatoire »). Les prix doivent être accompagnés de la mention bien lisible « **café torréfié bon marché** ». Les prix des autres qualités de café seront établis conformément aux prescriptions N° 543; les prix fixés sous les rubriques 62 à 63a sont considérés comme prix maximums absolus.

Ad rubriques 64 et 64a: thé, obligation d'offre. Les grossistes et les détaillants sont astreints à tenir à la disposition des consommateurs du thé dit obligatoire dans les limites des prix maximums indiqués aux rubriques 64 et 64a.

Ad rubriques 64 b—g, thé: Les produits de toute première qualité, dont les prix de revient d'importations s'élèvent à plus de 9 fr. 50 par kilogramme pour le Darjeeling, plus de 8 fr. 50 par kilogramme pour le Ceylan, doivent être calculés d'après les prescriptions N° 750 A/47, du 10 avril 1947.

Ad rubriques 65 et 65 a, huiles comestibles en récipients prêtés. Si les récipients prêtés sont facturés, ils doivent être repris au même taux. Il n'en doit résulter aucuns frais pour les épiciers.

Ad rubriques 66. Ces prix ne peuvent être appliqués que s'ils sont imprimés sur les emballages (selon prescriptions N° 572 A/44, il est interdit d'apporter des changements aux prix imprimés). Les prix de vente des huiles comestibles mélangées sont fixés par décision d'espèce.

Ad rubriques 75 et 77, œufs en coque: pour les détails, voir les prescriptions spéciales N° 618 A/48 concernant les prix maximums des œufs de poule indigènes (œufs en coque), du 29 mars 1948. Les prix des œufs en coque étrangers sont régis par les prescriptions N° 618 A/46, du 26 février 1946.

Ad rubriques 80 à 80 b, conserves de viande: Les prix de vente aux détaillants s'entendent sans étiquettes collées. Ces étiquettes sont fournies gratuitement. Pour les conserves avec étiquettes collées, le prix de vente aux détaillants augmente de 0,5 ct. par boîte. Les prix de détail nets maximums s'entendent sans impôt sur le chiffre d'affaires.

Ad rubrique 80 c: A moins que des prix maximums absolus n'aient été fixés, les marges des détaillants de conserves de viande importées sont fixées à 20% net, sans IChA ou 27½% IChA compris et avec un rabais minimum de 5%. Le prix de détail net maximum de 2 fr. 60 la boîte s'entend sans IChA.

Ad rubriques 83 et 83 a, graisse de génisse, crue ou fondue: Les prix maximums ont trait à des marchandises de première qualité. Le prix de vente des qualités inférieures doit être réduit proportionnellement. Pour ce qui est du « premier jus », les détaillants doivent s'en tenir aux prix maximums communiqués par le fondoir.

Ad rubrique 83 a, graisses de boucherie mélangées (saindoux + graisses de génisse, ou particulièrement graisses de boucherie + huiles comestibles): Les prix de ces produits doivent être établis sur la base des prix maximums des matières composantes. Un supplément (pour frais de mélange) de 30 ct. par kilogramme peut être ajouté. Les marchands sont autorisés à augmenter leurs prix de vente du montant (en francs et centimes par kilogramme) duquel leurs prix de revient ont été augmentés.

Ad rubriques 84 à 89 a, saucisses: En ce qui concerne les prix des saucisses nous renvoyons aux prescriptions N° 627 D/47, du 3 décembre 1947.

Pour ce qui est des **salami « Bindoni »** et « **Nostrano** », les prix fixés peuvent être majorés en outre de 20 ct. par kilogramme; les prix de détail, en revanche, ne subissent aucun changement.

Quant au reste, on voudra bien consulter les prescriptions N° 627 B/48 de l'Office fédéral du contrôle des prix, du 29 mai 1948.

En ce qui concerne les **salami importés**, voir prescriptions N° 627 C/43.

Ad rubriques 90 à 104, viande: Pour ce qui est du classement de la viande de génisse et de vache, nous renvoyons aux prescriptions N° 627 A/44, du 22 février 1944. Pour les **morceaux spéciaux** de vache, de génisse et de porc (aloyaux: rumpsteak, roastbeef, filet; jambon à l'os fumé et épaule de porc fumée), les suppléments de prix usuels sont applicables.

Ad rubriques 104 a et 104 b: Le poids inférieur de 50 g. représente un minimum. Aucune portion inférieure à ce poids ne peut être fournie à la clientèle. Pour ce qui est des portions de plus de 55 g., le prix de 55 ct. du bouilli ne peut être relevé que de 10 ct. par 10 g. et celui du rôti (60 ct.) de 12 ct. par 10 g. supplémentaires.

Ad rubriques 1 à 115: Toutes les marchandises offertes ou exposées dans le commerce de détail doivent être munies d'étiquettes ou d'inscriptions qui en indiquent clairement les prix de vente en francs et centimes, conformément aux prescriptions N° 572 A/44, du 29 septembre 1944, concernant l'affichage et l'impression des prix de détail. En l'absence de dispositions spéciales pour tel ou tel article, les prix de détail s'entendent emballages compris, même si les marchandises sont livrées en emballages spéciaux (emballages de fête, cadeaux, etc.). **Les produits en paquets peuvent être vendus aux prix imprimés sur les emballages, jusqu'à épuisement des stocks.**

3. Suppléments de prix pour les livraisons en gros de marchandises en vrac, en sacs d'origine entamés (sucre cristallisé, sucre scié en sacs, riz, farine, semoule de blé et de maïs, produits à base d'avoine et d'orge, produits à base de millet, légumineuses.

Des suppléments pour petites quantités ne peuvent être perçus, d'une manière générale, que sur les livraisons de **quantités inférieures au poids d'un sac d'origine.** Pour ce qui est des **livraisons en un seul et même envoi** de quantités supérieures à ce poids, la perception d'un supplément pour petites quantités est donc prohibée.

Pour les livraisons en sacs entamés, de marchandises en vrac, les suppléments suivants pour petites quantités peuvent être facturés aux acheteurs: pour quantités de 25 kg. et plus: 2 ct. par kilogramme au maximum; pour quantités inférieures à 25 kg.: 3 ct. par kilogramme au maximum.

Ces suppléments peuvent être appliqués également aux livraisons de **sucre scié** et de sucre semoule en paquets uniformes entamés.

Pour les livraisons de pâtes « action » en colis de moins de 20 kg., un supplément de prix de 3 ct. par kilogramme peut être perçu jusqu'à nouvel avis.

4. Livraisons aux consommateurs importants (ménages collectifs, tels que hôtels, restaurants, hôpitaux, etc.): Ces consommateurs devront être mis au bénéfice d'un prix équitable fondé sur la moyenne du prix de vente aux détaillants et du prix de détail. Pour les livraisons de viande, de saucisses et de graisses de boucherie, les consommateurs importants bénéficieront des rabais accordés jusqu'ici. En tant que des prix uniformes n'ont par été fixés pour la revente, un rabais équitable doit être accordé sur les **livraisons aux revendeurs.**

5. Les prix maximums fixés pour les livraisons aux détaillants s'entendent franco gare du destinataire pour les expéditions par voie ferrée et franco domicile pour les marchandises livrées par camion.

Pour ce qui est des **communes alpestres ayant droit à la compensation des frais de transport**, les prix maximums fixés dans les prescriptions N°s 718 A/43, 718 A/44 et 718 B/44 franco domicile ou franco gare du destinataire, en tant que les frais de transport (E.F.D.) de la gare au domicile ne dépassent pas les frais de camionnage usuels de 70 ct. par 100 kg. (voir nos instructions du 13 octobre 1944, supplément 1).

A partir du 1er janvier 1944, les suppléments pour frais de transport appliqués jusqu'ici d'entente avec les autorités cantonales compétentes (offices cantonaux de l'économie de guerre, services cantonaux chargés de la surveillance des prix) ne peuvent plus être perçus.

6. Les services cantonaux compétents sont autorisés à réduire équitablement les prix maximums fixés par les présentes prescriptions si des circonstances spéciales l'exigent. Pour des réductions de prix de cet ordre, l'autorisation préalable de l'Office fédéral du contrôle des prix doit néanmoins être demandée.

7. En tant que les détaillants accordent à leur clientèle des rabais ou ristournes excédant 5%, les prix de vente bruts susmentionnés peuvent être augmentés en conséquence, pourvu que, après déduction de ces rabais ou ristournes, les prix nets prescrits ne soient pas dépassés. Cette réglementation ne concerne cependant pas les marchandises dont le prix de détail maximum est déjà prescrit aux fabricants et dont ils font imprimer le prix sur les emballages conformément aux prescriptions établies.

8. Quiconque contrevient aux présentes prescriptions est passible des sanctions prévues à l'arrêté du Conseil fédéral du 17 octobre 1944 concernant le droit pénal et la procédure pénale en matière d'économie de guerre. Sont également applicables: l'arrêté du Conseil fédéral du 12 novembre 1940 concernant la fermeture préventive de locaux de vente et d'ateliers, d'entreprises de fabrication et d'autres exploitations, l'ordonnance N° 3 du Département fédéral de l'économie publique, du 18 janvier 1940, concernant le séquestre et la vente forcée.

Montreux-Territet, le 29 juillet 1948.

Office fédéral du contrôle des prix:

F. H. CAMPICHE.

Colombie — Restrictions à l'importation et contrôle des devises; prescriptions en matière de prix

Par résolution (resolucion) N° 190 du 21 mai 1948, qui n'a été publiée qu'au mois de juin de cette année, l'Office des changes colombien a procédé à une nouvelle répartition des marchandises à importer dans trois catégories d'urgence; dans ces trois groupes d'urgence figurent désormais, entre autres:

Numéros du tarif douanier colombien	Désignation de la marchandise
	Premier groupe d'urgence
50 A	Lait pour enfants
55	Essences d'épices
89	Engrais chimiques
99	Courroies de transmission
101	Accessoires pour machines de ce numéro
167	Papier d'emballage, d'une seule couleur
168	Papier buvard et papier à filtrer
171	Papier d'une seule couleur pour imprimerie
173	Carton imperméable
175	Papier de verre et d'émeri
184	Papier à considérer comme matière première pour l'industrie, comme le papier à cigarettes, etc.
184 B	Papier carbon
194	Livres imprimés
196	Revues et périodiques
216, 216 A, 217, 217 A, 217 B	Filés de coton de ces numéros
218, 218 A	Fils de coton pour coudre, de ces numéros
220, 222	Tissus de coton pour l'utilisation industrielle (avec garantie d'emploi) de ces numéros
245 B	Courroies de transmission en coton
254	Filés de soie artificielle à l'acétate ou de nylon jusqu'à 100 deniers; s'il s'agit de qualités supérieures à 100 deniers, l'importateur a l'obligation d'acheter la même quantité de filés colombiens
254 A	Fils de soie ou de soie artificielle
256	Gaze à blutoir en soie
260 C	Courroies de transmission en soie
264	Laine cardée
265	Filés de laine de ce numéro
266, 266 A	Fils de laine pour broder, de ces numéros
288	Courroies de transmission en caoutchouc
290	Rubans isolants en tissu caoutchouté
369	Outils en fer ou en acier pour l'agriculture, l'industrie et les mines
370	Outils en fer ou en acier pour autres usages
377, 377 A/B, 378	Vis, écrous, boulons, etc., de ces numéros
381	Cuisinières, calorifères, poêles, etc., non destinées à l'usage industriel
393	Rasoirs
455	Caractères d'imprimerie de toute sorte en plomb et antimoine
463	Barres, lingots, etc., en aluminium
463 A	Tôles en aluminium
464	Feuilles d'aluminium
465	Fil d'aluminium
468 Bis	Chlorure d'or
469 Bis	Chlorure d'argent
476	Instruments de chirurgie
492	Balances de ce numéro
494	Dynamos, moteurs électriques, transformateurs, etc.
495	Moteurs à vapeur, turbines, etc.
496	Pompes de toute sorte
498	Machines pour l'industrie textile
499, 500, 504	Machines de ces numéros
517	Camions
524	Parties terminées pour véhicules
535	Piles, batteries, accumulateurs, etc.
538	Appareils téléphoniques et télégraphiques
539, 540, 541, 542	Installations électriques de ces numéros
544	Isolateurs en porcelaine, faïence, etc.
545	Instruments et appareils pour la médecine, la chirurgie, la chimie, la physique, la pharmacie, etc.
545 C	Dents artificielles
627	Alcaloïdes et leurs dérivés
628, 628 A	Morphine, héroïne, etc.
632, 632 A, 632 Bis, 632 A Bis, 633, 633 A, B, C, D	Tous les produits chimiques et pharmaceutiques de ces numéros
731	Alizarine non préparée
732	Couleurs dérivées du goudron, non préparées
733	Indigo naturel ou artificiel
739	Couleurs pour l'imprimerie
773 A	Aiguilles pour coudre à la main ou à la machine
	Deuxième groupe d'urgence
102 A	Rubans de soie pour l'intérieur de chapeaux
134	Fûts en bois
169	Papier de soie, uni
209	Livres à écrire, en blanc
219	Tissus de coton écrus, de ce numéro
221, 222, 222 Bis	Tissus de coton, blanchis ou en couleur de ces numéros
224	Tulles
228	Rubans de coton
229	Ouvrages de passementerie en coton
253	Soie artificielle, non ouvrée
253	Soie naturelle, non ouvrée
ex 254	Filés de soie naturelle
260	Rubans, bandes et ceintures en soie
260 D	Rubans de soie artificielle jusqu'à une largeur de 5 mm.
260 Bis	Rubans de soie pour chapeaux
261	Ouvrages de passementerie en soie
262	Broderies et dentelles en soie
272	Ouvrages de passementerie en laine
304	Vêtements de dessous pour hommes, femmes et enfants, en coton, lin, chanvre
305	idem, en laine
318	Vêtements pour femmes et enfants, en coton, lin, chanvre
319	Idem, en laine
320	idem, en soie ou soie artificielle
382	Meubles en fer ou en acier
441	Capsules en étain pour bouteilles
466	Accessoires en aluminium pour constructions
473	Feuilles, plaques, rubans, en or ou en argent, pour la fabrication de bijouterie
525	Mouvements pour horloges et pendules murales
526	Mouvements pour montres
527, 528	Pendules et horloges murales
529	Horloges pour tours et édifices publics
532	Montres de poche en métal commun, même dorées ou argentées
534	Montres-bracelets en métal commun, même dorées ou argentées
538 A	Appareils radiophoniques
547/51	Instruments de musique de ces numéros
556	Caisses enregistreuses
631	Quinine pure ou en sels
785	Plumes à réservoir
	Troisième groupe d'urgence
ex 40	Chocolat
50	Lait condensé
111/116	Chaussures, etc. de ces numéros
257 A	Tissus en coton et soie
257 B	Velours et peluches de soie
257 C	Tissus de soie ou mélangés de soie
257 D	Satin de soie
306	Vêtements de dessous pour hommes, femmes et enfants, en soie
306 A	Idem, en soie artificielle
324	Bonneterie en coton
325	Idem, en laine
326	idem, en soie ou soie artificielle
393 Bis	Rasoirs électriques
530	Montres de poche en argent
533	Montres-bracelets en or ou en platine
533 A	Montres-bracelets en argent ou en argent doré
533 B	Montres-bracelets en argent avec bracelet en cuir
583	Pierres fines, non précieuses
584	Pierres précieuses
636	Alcools parfumés
639	Parfumeries et articles cosmétiques

En date du 9 juin 1948, le Gouvernement colombien a édicté deux décrets (N° 1949 et N° 1952) concernant le service des paiements avec l'étranger et dont les prescriptions essentielles — pour autant qu'elles puissent intéresser nos maisons de commerce — sont les suivantes:

Outre la **taxe sur les transferts à l'étranger de 4% déjà existante, il a été** créé une **taxe supplémentaire sur les transferts** de

10%
sur les paiements à l'étranger pour des marchandises figurant au premier groupe d'urgence;
sur les transferts pour location de films et achats de films;
sur le transfert des honoraires de théâtre;

16%
sur les paiements à l'étranger **pour les marchandises du deuxième groupe** d'urgence;

26%
sur les paiements à l'étranger pour des marchandises figurant au troisième groupe d'urgence;
sur le transfert de frais d'entretien (pour les étudiants, il existe une réglementation spéciale).

Les transferts de dividendes, pour la réexportation de capitaux, de licences et des honoraires dus à des sportifs ou à des artistes, ne sont grevés que de la **taxe ordinaire de 4%.**

Pour autant que les administrations du gouvernement, des départements et des communes peuvent importer des marchandises en franchise de douane, elles sont aussi exemptées du paiement de la taxe supplémentaire sur les transferts.

Si l'autorisation de transfert a déjà été délivrée pour une marchandise importée en Colombie avant le 9 juin 1948, mais dont le paiement n'a pas encore été effectué, le transfert à l'étranger est admis sans perception de la taxe supplémentaire sur les transferts.

L'importation de toute marchandise reste subordonnée à une autorisation écrite de l'Office des changes; pour l'importation en colis postaux et par avion (« æroexpresos »), des facilités pourront être accordées.

Tandis que l'octroi des devises nécessaires au paiement des marchandises appartenant à un des trois groupes d'urgence précités se fait au change officiel, majoré des taxes sur les transferts — à condition qu'un permis d'importation ait été délivré —, l'importateur colombien de marchandises ne figurant dans aucun de ces groupes d'urgence doit se procurer les devises moyennant l'achat de « certificats de devises » (certificado de cambio). (Pour les devises provenant de l'exportation de café, de bananes, de peaux, d'argent et de quelques autres articles, ainsi que pour les devises résultant de certaines transactions financières, vendues à la Banque d'Etat, le vendeur des devises obtient des « certificats de devises » qu'il peut négocier au marché libre à son gré. Ces « certificats de devises » ont une durée de validité de 60 jours, calculée du jour de l'émission; s'ils ne sont pas utilisés pendant cette période, le montant en devises relatif revient à la Banque d'Etat; elle paie alors au détenteur du certificat la contre-valeur en pesos au change officiel). L'Office des changes détermine cependant quelles sont les marchandises qui pourront être importées et payées avec des « certificats de devises »; ce certificat ne donne done pas droit à l'importation d'une marchandise quelconque.

Le système de contingentement à l'importation, introduit en Colombie il y a un certain temps déjà, n'est du reste pas affecté par les prescriptions publiées ci-dessus.

* * *

Par résolution (resolucion) N° 184 du 10 juin 1948, l'Office du contrôle des prix colombien a ordonné qu'aucune marchandise en cours de route vers la Colombie ou se trouvant dans un bureau de douane ne pourra être vendue avant que l'office en question en ait déterminé le prix de vente. Les marchandises importées avant le 10 juin 1948 ne peuvent pas être vendues à des prix supérieurs à ceux en vigueur le 22 août 1947. 175. 29. 7. 48.

Redaktion: Handelsabteilung des Eidg. Volkswirtschaftsdepartements in Bern. Administration des Blattes: Effingerstr. 3, Bern - Druck: Fritz Pochon-Jent AG., Bern

BASEL: Rheinsprung 5, Tel. 29737 (5 L.)
ANTWERPEN: SA. Plouvier Co. / SA. Rijn-Schelde — 28, Canal des Récollets
ROTTERDAM: NV. «Vola» Transport Mij. Postbox 1175
SA. NAVI-FER AG.
ÜBERSEE-VERKEHRE
MOTORSCHIFF-DIENST
ANTWERPEN/ROTTERDAM
STRASSBURG—BASEL

3½%-Anleihe der Einwohnergemeinde Schaffhausen 1948 von Fr. 2000000

Die Einwohnergemeinde Schaffhausen egt gemäss Beschlüssen des Stadtrates vom 7. Juli 1948 und des Grossen Stadtrates vom 23. Juli 1948 eine

3½%-Anleihe von Fr. 2 000 000

auf zur Konsolidierung der am 15. August 1948 zur Rückzahlung fälligen Fr. 1 000 000 Reskriptionen vom Jahre 1944 und zur Beschaffung der Mittel für die Ausführung beschlossener Bauaufgaben.

Die **Bedingungen** für die Anleihe sind folgende:

Stückelung: Es werden ausgegeben: 2000 Obligationen à Fr. 1000, numeriert von 1—2000, auf den Inhaber lautend.

Verzinsung: Die Verzinsung erfolgt zu 3½% im Jahr in halbjährlichen Raten, je auf den 15. Februar und 15. August. gegen Rückgabe der den Obligationen beigegebenen Coupons. Der erste Coupon verfällt am 15. Februar 1949.

Rückzahlung: Die Obligationen gelangen ohne besondere Kündigung am 15. August 1963 zur Rückzahlung. Der Schuldnerin steht jedoch das Recht zu, die Anleihe schon vorher auf 3 Monate je auf einen Couponterm in, frühestens indessen am 15. Mai 1958 auf den 15. August 1958 zur Rückzahlung zu kündigen.
Die Verzinsung der Obligationen hört mit deren Verfall, bzw. bei vorzeitiger Kündigung mit dem Rückzahlungstermin auf. Die Einlösung des Kapitals auf Verfall, bzw. auf den Rückzahlungstermin, erfolgt gegen Rückgabe der Titel mit sämtlichen unverfallenen Coupons. Der Betrag allfällig fehlender Coupons wird vom Kapital in Abzug gebracht.

Zahlstellen: Zins- und Kapitalzahlungen erfolgen für den Inhaber spesenfrei, erstere jedoch unter Abzug der eidg. Quellensteuern, an den Kassen der in der Stadt Schaffhausen domizilierten Bankinstitute und deren Sitze und Filialen.

Publikationen: Alle diese Anleihe betreffenden Bekanntmachungen geschehen rechtswirksam durch einmalige Publikation in Schweizerischen Handelsamtsblatt sowie in den amtlichen Publikationsorganen der Stadt Schaffhausen und in der «Neuen Zürcher Zeitung».

Kotierung: Die Einwohnergemeinde Schaffhausen wird die Kotierung dieser Anleihe an der Börse von Zürich nachsuchen und während der ganzen Anleihensdauer aufrecht erhalten.

Von der vorbeschriebenen

3½%-Anleihe der Einwohnergemeinde Schaffhausen 1948 von Fr. 2 000 000

sind Fr. 1 000 000 (Titel Nrn. 1—1000) für die Konsolidierung von Reskriptionen reserviert. Die untenbezeichneten Banken und Bankfirmen sind mit der Plazierung der restlichen Fr. 1 000 000 (Titel Nrn. 1001—2000) betraut worden und legen diesen Betrag spesenfrei zur

Barzeichnung

auf in der Zeit vom **29. Juli bis 7. August 1948, mittags,** zu folgenden

Bedingungen:

1. Die **Zeichnungen** sind innert der obgenannten Frist bei einer Zeichnungsstelle einzureichen. **Sie werden in der Reihenfolge ihres Eintreffens bis zur Erschöpfung des Titelvorrates berücksichtigt.**
2. Der **Zeichnungspreis** beträgt **99,40%** zuzüglich **0,60%** eidg. Effektenstempel.
3. Die **Liberierung** hat vom **10.—20. August 1948** zu erfolgen, mit Zinsverrechnung à 3½% per 15. August 1948.
4. Die Zeichner erhalten bei der Einzahlung auf Wunsch einen Lieferschein der Zeichnungsstelle, welcher ab 31. August 1948 gegen die definitiven Titel umgetauscht wird.

Schaffhauser Kantonalbank — **Schweizerischer Bankverein**
Schweizerische Volksbank — **Spar- & Leihkasse Schaffhausen**
Ersparniskasse in Schaffhausen — **Dr. Hugo von Ziegler**

Zeichnungen werden spesenfrei entgegengenommen von sämtlichen Sitzen, Filialen, Agenturen und Depositenkassen der obgenannten Banken. OF Sch 12

S. A. Vautier Frères & Cie., Grandson-Yverdon

Emprunt obligatoire 4% 1943

Messieurs les porteurs d'obligations faisant partie de l'emprunt de 600 000 **fr.** de 1943 sont informés que l'amortissement de 20 000 fr. au 1er novembre 1948 a été effectué par tirage au sort.

Les obligations dont les numéros suivent sont remboursables dès le 1er novembre 1948 à la Banque cantonale vaudoise et à ses agences, à l'Union de banques suisses à Lausanne et auprès de MM. Piguet & Cie, banquiers à Yverdon. Yv 13

1251	1311	1405	1598	1690	1855	1994	2349
1266	1361	1414	1603	1720	1865	2015	2355
1267	1376	1488	1614	1727	1874	2187	2358
1276	1385	1492	1659	1834	1886	2319	2390
1279	1402	1591	1670	1852	1916	2348	2397

Elles ne portent plus d'intérêt dès la susdite date.

Yverdon, le 27 juillet 1948. **Le conseil d'administration.**

Aufklärung

An alle BOSTITCH-B8-Heftmaschinenbesitzer

Es liegt in Ihrem Interesse, wenn Sie zu Ihrer BOSTITCH-Heftmaschine ausschließlich die bewährten ORIGINAL-BOSTITCH-B8-HEFTKLAMMERN in GRÜNER PACKUNG verwenden, denn nur diese garantieren ein absolut einwandfreies Funktionieren Ihrer Apparate. BOSTITCH-HEFTKLAMMERN sind ein Spitzenprodukt der größten Heftmaschinen- und Heftklammern-Fabrik der Welt mit mehr als fünfzigjähriger Fabrikationserfahrung. BOSTITCH-HEFTKLAMMERN werden nach einem einzigartigen, patentierten Spezialverfahren hergestellt. Weisen Sie eventuelle Nachahmungen strikte zurück!

BOSTITCH-HEFTMASCHINEN u. BOSTITCH-HEFTKLAMMERN gehören zusammen; sie bilden ein unteilbares GANZES.

Erhältlich in jeder guten Papeterie.

Weitere Auskünfte durch

Alwin Marquardt
Generalvertreter
Zürich 8, Seefeldstraße 287
Tel. (051) 34 11 34

INDUSTRIE trouverait dans le canton de Fribourg

terrain

surface importante, recrutement facile de main-d'œuvre, eau abondante. Ligne électrique à haute tension, situation idéale, appui des autorités, facilités. Ecrire sous chiffre P 16511 F à Publicitas Fribourg.

Junger Schweizer Kaufmann

sucht interessanten, entwicklungsfähigen **Posten im Ausland**

Sprachen: Deutsch, Französisch, gute Anfangskenntnisse Englisch und Italienisch. Gute Allgemeinbildung (Mittelschule). Offerten unter Chiffre P 16577 D an Publicitas Bern.

Passives oder aktives

Kapital

gesucht von jungem Industrieunternehmen mit äusserst günstiger Entwicklung. Offerten unter Chiffre V 71081 Q an **Publicitas Basel.**

Employé

21 ans, ayant terminé apprentissage commercial et deux ans Collège commercial à Lausanne, parlant couramment le français,

cherche place

dans l'industrie ou commerce de machines ou autre, en Suisse romande, pour se perfectionner dans la correspondance française et travaux de bureau. — Offres sous chiffre 22495 à **Publicitas, Olten.**

Magnesit

monatlich 1000 t f. o. b. türkischer Hafen, Preis per MT. $ 24.—.

Verlangen Sie bitte ausführliche Offerte unter Chiffre Hab 675-1 durch **Publicitas Bern.**

Im

Kompensationsverkehr

SCHWEIZ-ITALIEN

spezialisierte Firma wünscht mit weiteren

Schweizer Exporteuren

gleich welcher Branche in Verbindung zu treten.

Wir sind in der Lage, auch große Beiträge inner. kürzester Frist zu kompensieren.

Die erforderlichen Formalitäten bei den zuständigen Stellen in Rom und Bern werden durch uns erledigt.

Erbitten detaillierte Offerten unter Chiffre Z J 7179 an **Mosse-Annoncen, Zürich 23.**

weist wiederum einen neuen Weg im Bau von Schreibmaschinen: vier umwälzende Neuerungen zeichnen die soeben aus USA eingetroffene Royal-Portable aus. Lassen Sie sich – bevor Sie irgendeine Portable kaufen – von uns beraten. Royal-Portable wird Sie bestimmt überraschen.

ROBERT **GUBLER** ZÜRICH

BAHNHOFSTRASSE 93 / TEL. (051) 23 46 64

*ALLES SPRICHT VOM NEUEN DICTAPHONE**

Nun, Herr Fischer, sind Sie immer noch so begeistert von Ihrer neuen DICTAPHONE-Anlage?

Je länger, je mehr, Herr Direktor! Wir bringen doppelt soviel Briefe schneller und ohne Personal-Vermehrung heraus, und sicher hat sich die Anlage schon lange bezahlt gemacht. Die Briefe werden auch besser, lebendiger. Und das Personal hat rechtzeitig Arbeitsschluß.

Dann möchte ich dies doch auch den andern Abteilungen empfehlen. Wenn die schwierige Korrespondenz von Herrn Fischer mit DICTAPHONE erledigt werden kann, geht dies sicher andernorts auch!

DICTAPHONE*
Electronic Dictation

Generalvertretung

Rüegg-Naegeli
E CIE. A.G. ZÜRICH
Bahnhofstraße 22, Tel. 23 37 07

* DICTAPHONE ist die Schutzmarke für Aufnahme- und Wiedergabe-Apparate, die von der größten Spezialfabrik Dictaphone Corp. U. S. A. hergestellt werden. Für Diktate, Konferenzen, Telephongespräche (bewilligt PTT).

RUEGG-NAEGELI, Postfach ZURICH 22
« Rationelles Diktieren » erbeten an:

W. A. KAISER S.A., LAUSANNE
Veuillez envoyer votre documentation à

Broschüre (13. ergänzte Auflage) erhältlich zum Preis von Fr. 1.— bei Voreinzahlung auf Postscheckrechnung III 5600, Schweizerisches Handelsamtsblatt, Bern.

Auf der "Kleinen" so viel leisten wie auf der "Grossen"?

Jawohl – in manchen Fällen kann die CORONA-Portable eine große Standardmaschine ersetzen. Darum sieht man sie oft in Büros, in Direktionszimmern .... nächstens vielleicht auch bei Ihnen. (Probieren geht über Studieren!)

Tastatur genau wie bei der „Großen"

CORONA
MADE IN USA

Verlangen Sie bitte Prospekt H 5 „Manche Laufbahn beginnt mit einer CORONA" oder kommen Sie bei uns vorbei

Generalvertretung für die Schweiz:
Smith-Corona AG. Zürich
Stampfenbachstraße 69 Telephon 28 40 10

Vertretungen in Basel, Bern, Davos, Luzern, St. Gallen, Winterthur, Zofingen, Fribourg, Lausanne, Genf, Neuchâtel, Lugano

1100 sport Fiat

modèle 1948, neuve, 6 CV, 4 cyl., 4 vitesses, 52 ch. au frein, coupé, carrosserie spéciale verte d'usine, 2 pl., intérieur cuir, garantie 6 mois et 150 km./h., à céder au plus offrant. Prix catalogue 22 000 fr. + ICA.

F. Schmocker, Villa la Barberolle, St-Sulpice sur Lausanne.

Demandez à la FUSC. des numéros-spécimens de »La Vie économique».

Fehlt das flüssige Geld -

dann werten Sie vielleicht zu lange mit Ihren Aussenständen. Wir ziehen Ihnen diese rasch und regelmässig ein auf Grund langjähriger Erfahrungen.

Confidentia GmbH.
Neuengasse 20, Bern
Tel. 2 40 82

HACOBA

Wir offerieren zu sehr vorteilhaften Bedingungen prompt ab unserem Lager Basel:

Jodkalium
krist. Ph.H.V. «Merck»

Kaliumphosphat
zweibasisch rein

Natriumsalicylat
in Pulverform Ph.H.V.

Zitronensäure
feinkrist. Ph. H. V.

HACOBA
AKTIENGESELLSCHAFT
BASEL
TEL. (061) 29650

Südamerikanische Elektrizitäts-Gesellschaft, Zürich

Die heutige ordentliche Generalversammlung unserer Aktionäre hat die Dividende für das Geschäftsjahr 1947/48 auf 7% festgesetzt.

Die Auszahlung erfolgt ab Donnerstag, den 29. Juli 1948, gegen Vorweisung von Coupon Nr. 6 zu unsern Aktien zu nom. Fr. 120.— mit

Fr. 8.40 abzüglich
Fr. 2.52 30% eidgenössischer Steuern
Fr. 5.88

bei den nachstehenden Zahlstellen:

in Zürich: Aktiengesellschaft Leu & Co.
Schweizerische Bankgesellschaft
Privatbank & Verwaltungsgesellschaft
in Basel: Herren A. Sarasin & Co.
in Genf: Herren Pictet & Cie.
in Lugano: Banca Unione di Credito

OF Z 44

sowie bei sämtlichen Sitzen und Niederlassungen dieser Banken.

Zürich, den 28. Juli 1948. **Der Verwaltungsrat.**

Schweizerisch-Amerikanische Elektrizitäts-Gesellschaft
Zürich

Die heutige ordentliche Generalversammlung unserer Aktionäre hat die Dividende für das Geschäftsjahr 1947/48 auf den Aktien Serie I unserer Gesellschaft auf 4% festgesetzt.

Die Auszahlung erfolgt ab Donnerstag, den 29. Juli 1948, gegen Vorweisung von Coupon Nr. 7 dieser Aktien, mit

Fr. 4.— abzüglich
Fr. 1.20 30% eidgenössischer Steuern
Fr. 2.80

bei den nachstehenden Zahlstellen: OF Z 43

in Zürich: Aktiengesellschaft Leu & Co.
Schweizerische Bankgesellschaft
Privatbank & Verwaltungsgesellschaft
in Basel: Schweizerischer Bankverein
Herren A. Sarasin & Co.
in Genf: Herren Pictet & Co.
in Lugano: Banca Unione di Credito
sowie bei sämtlichen Sitzen und Niederlassungen dieser Banken.

Zürich, den 28. Juli 1948. **Der Verwaltungsrat.**

Montreux Hôtel **EDEN**
150 lit. - Bas Rhône-Vital - E. Eberhard

Ich reise noch dieses Jahr nach

Australien

und würde noch einige Privatgeschäfte besorgen. Schreiben unter Chiffre Hab 676-1 an Publicitas Bern.

vorteilhafte

Sitten
Postscheckkonto II c 170
Telephon (027) 5 14 53

Als kurzfristige und
Kapitalanlage
empfehlen wir unsere S 17
3½%-Obligationen
auf 5 Jahre fest, auf den Namen oder den Inhaber lautend.

VOLKSBANK SIDERS
Kapital und Reserven Fr. 1 175 000.—.
Gegründet 1912.
Mitglied des Lokalbankenverbandes.

Ungezählte Geschäftsleute müssen täglich das SHAB. lesen, weil auch der Inseratenteil viele statutarische Ankündigungen enthält. Dadurch gewinnen Ihre Inserate zwangsläufig an Beachtung.

Zürich und Aarau, den 26. Juli 1948

TODESANZEIGE

Heute verschied in seinem 70. Altersjahr unser hochverehrter Verwaltungsratspräsident

Herr

Emil Vogel

Der Verstorbene hat unser Unternehmen gegründet und während Jahrzehnten mit grösster Hingabe und ungewöhnlichem Geschick geleitet und sich um dessen Entwicklung hohe Verdienste erworben.

Sein Hinscheid bedeutet für uns einen sehr schweren Verlust und erfüllt uns mit tiefer Trauer. Wir werden dem lieben Verstorbenen ein ehrendes, dankbares Andenken bewahren. On 81

Schraubenfabrik «EVA» AG., Aarau
Der Verwaltungsrat